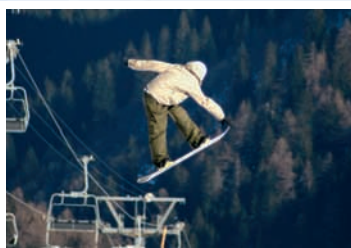


Talentschmiede für den Schneesport.

Jahresbericht

2006/2007



Der Nachwuchs von heute, die Stars von morgen Schulstart 2006/2007



Insgesamt 36 junge Schneesport-Talente mit ihrem Lehrer- und Trainer-Team starteten in das Schuljahr 2006/2007. Durch Terminüberschneidungen konnten nicht alle zum Gruppenfoto nach Engelberg kommen.



Das Ziel vor Augen – Bereits am Start zeigen sich die unterschiedlichen Ausrichtungen von Jungen und Mädchen.



*Der «Alte» und der «Neue».
Der scheidende Geschäftsführer Dierk Beisel (rechts) mit seinem Nachfolger Eskil Läubli (links).*

Inhalt

Editorial	2
------------------	----------

Auf einen Blick

Die Sportmittelschule Engelberg	3 + 4
---------------------------------	-------

Berichte zum Jahr

Sport	5 – 10
Gymnasium und Sekundarschule	11 – 13
Hotel-Handelsschule	14 + 15
Internat	16 + 17

Ohne Worte ...	18 + 19
-----------------------	----------------

Erlebnis Sportmittelschule

Aus der Sicht eines Schülers	20
------------------------------	----

«Wanted» – For Success

Steckbriefe einiger neuer SchülerInnen	21
---	----

Bericht der Gönnervereinigung	22 – 23
--	----------------

Sponsoren, Gönner, Freunde	24
-----------------------------------	-----------

Medienspiegel	25 – 28
----------------------	----------------

Für den Überblick

SchülerInnen	29
TrainerInnen	29
BetreuerInnen	29
LehrerInnen	30
Studentafeln	31 + 32

Editorial

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Freunde, Gönner und Sponsoren

Das Schuljahr 2006/2007 war in vielfältiger Sicht ein ereignisreiches Jahr. Ein neuer Vorstand hat den weiteren Ausbau der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg in Angriff genommen und sich dabei hohe Ziele gesetzt. Es galt, die Trägerschaft der Schule zu verbreitern, die finanzielle Lage des Instituts zu festigen und so die Grundlage zu schaffen, dass die Schülerzahl in den kommenden Jahren deutlich erhöht werden kann. Daneben galt es, die Qualität in der schulischen wie in der sportlichen Ausbildung auf hohem Niveau zu halten und weiterzuentwickeln.

Wir können auf ein äusserst erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die sportlichen wie auch die schulischen Leistungen sind zielkonform. Angehende Spitzensportler sind nicht nur im Sport zu Spitzenleistungen bereit. Ihnen ist klar, dass nur wer sich schulisch weiterentwickelt, eine Chance hat, bei einem Ausstieg aus dem Sport eine berufliche Karriere zu gestalten. Auch finanziell ist die Basis gefestigt. Die Schule schliesst mit einem Defizit von Fr. 4000.– ab und ist somit auf einem guten Weg. Besonders erfreulich ist die finanzielle Unterstützung durch den Kanton Obwalden und durch die Gemeinde Engelberg.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte unserer Sportmittelschule ist die Gründung des Nationalen Leistungszentrums Engelberg / Interregion Mitte, welches in Kooperation mit dem Verband Swiss Ski und den Regionalverbänden aufgebaut wurde und heute

bereits die Arbeit aufgenommen hat. Hier werden jeweils die besten Athletinnen und Athleten auf die Rennsaison vorbereitet und begleitet.

Der Verein Schweizerische Sportmittelschule Engelberg und das Nationale Leistungszentrum beschäftigen heute 25 Mitarbeitende und setzen jährlich 1,7 Millionen Franken um. Damit leistet das Institut auch einen volkswirtschaftlichen Beitrag in der Region.

Sicher ist nach diesem ersten Jahr der Aufbau noch nicht abgeschlossen. Es gilt, auf der Basis unserer definierten Strategie die Finanzierung längerfristig sicherzustellen und die Basis unserer Trägerschaft weiter zu verbreitern. Zudem ist die Infrastruktur der grösseren Schülerzahl anzupassen.

Allen Sponsoren, Gönnern und Stiftern danke ich für die Unterstützung unserer Sportmittelschule und damit von ambitionierten Jugendlichen. Ihnen liebe Eltern sowie Schülerinnen und Schüler danke ich für das in uns gesetzte Vertrauen. Für die grosse Arbeit und den unermüdlichen Einsatz, welche der Vorstand und die Geschäftsleitung geleistet haben, danke ich herzlich. Unseren Partnern in Engelberg, insbesondere dem Benediktinerkloster mit der Stiftsschule und den Bergbahnen Engelberg-Titlis danke ich für die hervorragende Zusammenarbeit und für den grossen Support.

Ihr



Peter Urs Naef, Präsident

Die Mitglieder des Vorstandes der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg.



Peter Urs Naef



Pater Dr. Robert Bürcher



Rolf Walther



Beat Gisin



Beat Flüeler



Erich Muff



René Geisser



Hugo Schmidt

Die Sportmittelschule Engelberg



Entstehung und Leitbild

Die Sportmittelschule ist im Jahr 1995 auf privater Initiative von Kurt Rost (Kaffeerösterei Rost AG, Sursee) gegründet worden, mit dem Ziel, jungen Menschen, die den alpinen Skisport wettkampfmässig betreiben wollen, beste Bedingungen zu bieten, damit sie ihre schulischen und sportlichen Fähigkeiten optimal entwickeln können.

- Wir knüpfen an unsere pionierreiche Geschichte an und schaffen Mehrwert für die Zukunft des Schweizerischen Schneesports.
- Wir gestalten ein individuelles Schulklima: Wir betreuen unsere Schülerinnen und Schüler ganzheitlich und helfen beim Erreichen der persönlichen Bildungsziele.
- Wir sind zielorientiert: Wir trainieren und unterrichten fokussiert auf die Leistung. Unsere Lern- und Trainingsziele sind überprüfbar.
- Wir schaffen Zukunftsperspektiven: Unsere Sportlerinnen und Sportler erhalten bei uns für die Zeit nach ihrer sportlichen Karriere eine gute Ausgangslage für den Einstieg in das Berufsleben oder ins Studium.

- Wir schaffen Kompetenz: Lehrpersonal und Trainer bilden sich regelmässig weiter und stellen damit einen kompetenten Unterricht und moderne Trainingsformen sicher.

Enge Kooperation – Die Sportmittelschule und das Nationale Leistungszentrum Mitte.



Organisation

Vereinsvorstand

- Peter Urs Naef, Präsident, Unternehmer, Engelberg
- Pater Robert Bürcher, Rektor, Stiftsschule Kloster Engelberg
- Rolf Walther, Kantonsrat, Zürich
- Beat Gisin, Unternehmer, Präsident Skiclub Engelberg, Engelberg
- Beat Flüeler, Unternehmer, Präsident Zentralschweizer Schneesportverband, Sarnen
- Erich Muff, Geschäftsleiter, Engelberg
- René Geisser, Gemeinderat, Engelberg
- Hugo Schmidt, Unternehmer, Luzern

Geschäftsleitung und Team

- Eskil Läubli, Geschäftsführer, Leiter Sport
- Heidi Windlin, Leitung Internat
- Pater Robert Bürcher, Rektor
- Andreas Theler, Prorektor und Leitung Hotel-Handelsschule
- Cornelia Zech, Sekretariat und Administration
- Ulrich Naumann, Marketing und Kommunikation

Treuhandstelle

- Martin Mahler
- Treuhand GmbH
- Engelberg

Die Sportmittelschule Engelberg

Vorbereiten auf den Wettkampf – Die sportliche Ausbildung.

Das Training ist vielseitig und auf die Anforderungen der Sportarten abgestimmt. Es wird in alters- und leistungshomogenen Gruppen durchgeführt.

■ **Eintrittsvoraussetzungen:** Zugehörigkeit zu einem Regionalkader; zweitägige sportliche Aufnahmeprüfung; orthopädische und medizinische Untersuchung

■ **Nationales Leistungszentrum:** überdurchschnittlich talentierte SportlerInnen werden an einer nationalen Aufnahmeprüfung in das Nationale Leistungszentrum Engelberg selektioniert

■ **Sportliche Ziele:** technische und konditionelle Vorbereitung auf den Höchstleistungsbereich im alpinen Skirennsport

■ **Programm:** Konditionstraining verteilt auf fünf Nachmittage; mind. zwei Halbtage Schneetraining im Winter; Wettkampfbetreuung nach Bedarf

■ **Medizinische Betreuung** durch den Vertrauensarzt der Schule, durch das Sport-Ärzte-Team von Engelberg und durch ausgewiesene Physiotherapeuten/-innen in Engelberg und Stans

Für die Zukunft – Das schulische Angebot

Das Kloster Engelberg mit seiner renomierten Stiftsschule ist Partner der Sportmittelschule für die Sicherstellung der schulischen Belange. Die hohe Qualität dieser Institution ist mit ein Grund für die hervorragenden Ergebnisse in den Schulabschlüssen der Athleten.

■ **Zielsetzung:** existentielle Absicherung für die Zeit nach dem Sport durch vollwertige schulische Ausbildungen

■ **Eintrittsvoraussetzung:** Einstieg in das 9. Schuljahr (2. Real- oder Sekundarklasse absolviert)

■ **Hotel-Handelsschule:** drei oder vier Jahre (ein bzw. zwei Jahre Praktikum; je nach sportlichem Engagement); Abschlussdiplom von *hotelleriesuisse* «Kaufmännische/r Mitarbeiter/in in der Hotellerie»; mit Option auf kaufmännischen Fähigkeitsausweis KV (ein Zusatzjahr)

■ **Gymnasium:** vier Jahre bis Maturitätsabschluss mit eidg. anerkannter Matura (fünf Jahre bei extremen sportlichen Anforderungen und Aufsplittung der Matura auf zwei Jahre).

■ **Unterrichtsweise:** Kleinklassen; im Gymnasialbereich Einsatz von AKAD-Lehrmitteln; ausgebauter zusätzlicher Förderunterricht

■ **Schulischer Leistungsausweis:** Bis heute haben 38 SchülerInnen bereits mit der Matura abgeschlossen und 31 Nachwuchstalente haben die Ausbildung zu kaufmännischen MitarbeiterInnen in der Hotellerie absolviert



Miteinander – Das Leben im Internat

■ **Zielsetzung:** Das Erlernen und Fördern von Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Teamfähigkeit und Sozialkompetenz

■ Unterbringung in zwei Internatsgebäuden mit Einzelzimmern

■ Verpflegung durch die Küche des Klosters Engelberg

■ Begleitung durch das Betreuer-Team

Schulgeld

■ Fr. 13'500.– pro Schuljahr. Inbegriffen sind die Aufwendungen für Sport, Schule, Unterkunft und Verpflegung vor Ort in Engelberg.

Adresse

Schweizerische Sportmittelschule Engelberg und Gönnervereinigung Sportmittelschule Engelberg
Postfach 450, CH-6391 Engelberg
Tel. 041 639 63 34, Fax 041 639 63 27
www.sportmittelschule.ch
E-mail: info@sportmittelschule.ch



Eskil Läubli

Alte Bahnen verlassen und neue ziehen – ein kurzer Rückblick

Im Zuge der Neuausrichtung der Nachwuchsförderungsstrategie Swiss-Ski, hat auch die Interregion Mitte mit dem Jahr 2005 einen Entwicklungs- und Neuorientierungsprozess eingeleitet. Alte Strukturen werden hinterfragt, neu ausgerichtet und neue Förderungsgefässe kommen hinzu. Ein dynamischer Prozess, welcher von allen Beteiligten mit viel Energie, Engagement und Durchhaltevermögen getragen wird.

In dieser Phase erhielt unser bisheriger Sportlicher Leiter und zuletzt auch Geschäftsführer Dierk Beisel, die Chance bei Swiss-Ski die Funktion «Chef der sportlichen Leitung» zu übernehmen. Nach Bestehen einer sprachlichen Aufnahmeprüfung konnte Dierk sich per November 2006 dann den neuen Herausforderungen stellen.

Lieber «Dixi», im Namen aller Schülerinnen und Schüler und auch aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, danke ich dir für dein Engagement für die Sportmittelschule Engelberg. Wir hoffen natürlich nun noch einen «besseren Draht» nach Bern nutzen zu können.

Seit Mai 2006 durfte ich die sportliche Leitung übernehmen. Diese Übergangsphase erlaubte eine sukzessive Einarbeitung in die Institution Sportmittelschule, deren Präsidium mir dann per 1. Oktober das Vertrauen mit der Ernennung zum Geschäftsführer und Sportlicher Leiter aussprach.

Ausrichten auf den Erfolg

Grundlagenarbeit für Körper und Geist – Konditionstraining

Nach einer längerer Regenerationsphase (ca. 1 Monat) stand für die meisten Athletinnen und Athleten die Grundlagenausdauer auf dem Trainingsprogramm. In unzähligen, teils bis zu fünf-stündigen Einheiten, wurde für die später folgenden harten Trainingseinheiten die Grundlage geschaffen. Sommerferien bedeuten für angehende Leistungssportler nicht Freizeit. Hier widmen sich die Schülerinnen und Schüler dem Ski- und Konditionstraining, holen verpassten Schulstoff nach und bereiten anstehende Schularbeiten für das kommende Schuljahr vor. Gleich fünf mal pro Woche stand Konditionstraining an der Sportmittelschule auf dem Programm.



Die Schwerpunkte von Mai bis Oktober lagen auf der Verbesserung von Ausdauer, Muskelaufbau, Schnelkraft und Koordination sowie auf einem speziellen Training zur Verbesserung des Stehvermögens. Von November bis zu den Osterferien, also in der speziellen Vorbereitungsphase für den Winter und während der Wettkampfphase, variierte das Konditionstraining je nach disziplinspezifischer Belastung der Schülerinnen und Schüler. In dieser Zeit wurde das Konditionstraining individuell nach Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler in Kombination mit dem Schneetraining durchgeführt. Nach den Osterferien führten alle Trainingsgruppen einen Block mit den Schwerpunkten Kraftaufbau und Ausdauer durch. Durch dieses kontinuierlich gesteuerte Training konnten bei allen SchülerInnen gute Verbesserungen in diesen Bereichen erzielt werden.

Sport

Formel mit mehreren Unbekannten – Schneetraining

Eine gute Organisation ist die halbe Miete! Die vergangene Saison kann wie folgt zusammengefasst werden: Flexibilität – aber bitte GROSS GESCHRIEBEN.

Unser Trainerteam für das Schneetraining versuchte auch in diesem Jahr immer wieder optimale Trainingsbedingungen zu bieten. Viele Stunden für die Besichtigung von Trainingspisten waren nötig, um dann kurzfristig die richtige Piste auszuwählen. Die enge Zusammenarbeit mit den Titlisbahnen fruchtete dieses Jahr in bestens präparierten Pisten und Trainingsbedingungen.

Für Mitglieder von Leistungskadern steht das gemeinsame Training mit ihrem Kader im Vordergrund. Da sämtliche unserer Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 06/07 eine Kaderzugehörigkeit vorweisen konnten, wurden von der Sportmittelschule während des Sommers und im Herbst keine Gletschertrainings durchgeführt.

Ab November findet das Schneetraining mindestens zwei Halbtage pro Woche statt. Ziel hierbei ist es unsere jungen Athleten möglichst gut auf die Wettkämpfe vorzubereiten. Die Inhalte des Trainings werden individuell variiert.

Sowohl die Schulung und Festigung technischer Grundlagen in den Stangen, als auch ohne Stangen in variablem Gelände, stehen hier im Vordergrund.

Ziel ist es ausserdem, unseren SchülerInnen neue Motivation für die nächsten Wettkämpfe mit zu geben.

Hierfür ist das Titlisgebiet, sowie die Pisten am Bruni mit den vielfältigen Geländevariationen ein optimales Trainingsterrain.

Die Betreuung unserer SchülerInnen bei Wettkämpfen erfolgt in Absprache mit dem jeweiligen Verband.



Gemeinsame Ziele – Die enge Zusammenarbeit mit den Verbänden

In diesem Schuljahr konnte die Zusammenarbeit insbesondere mit der Interregion Mitte und den dazugehörigen Regionalverbänden weiter intensiviert und verbessert werden. In vielen Arbeitssitzungen, besonders mit Res Gnos, Chef Interregion Mitte, konnten wir verschiedenste Aspekte optimieren.

Für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Konzepten und Strategien, als auch bei der Planung und Durchführung von unterschiedlichsten Trainings, möchte ich mich daher bei allen Verantwortlichen der Interregion Mitte ganz herzlich bedanken.

Optimal abgestimmt – Die Blockplanung für Sport und Schule

Auch dieses Jahr wurde an der Blockplanung für alle Kader der Regionalverbände in der Interregion Mitte (Zürcher Skiverband, Zentralschweizer Skiverband, Berner Oberländer Skiverband und Schneesport Mittelland) festgehalten. Die Belastungssteuerung und vor allem die Kontinuität in Schule und Sport konnte wesentlich verbessert werden.

Die Blockplanung ermöglicht einen kontinuierlichen Aufbau sowohl für Konditionstraining als auch Schneetraining im Sommer und Herbst. Zusätzlich sieht diese Planung für die Schule eindeutiger und längere Anwesenheitszeiten der Schülerinnen und Schüler vor; ein weiterer wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Verbesserte Ausgangslage für die Erfolgsplanung – Das Nationale Leistungszentrum (NLZ) Engelberg

Der Aufbau des Nationalen Leistungszentrum war in der vergangenen Saison eine zentrale Aufgabe. Die konstruktive Zusammenarbeit mit Res Gnos, Verantwortlicher Swiss-Ski Interregion Mitte und den Regionalverbänden der IRM, insbesondere mit dem ZSSV und dem BOSV ermöglichte den Start des Nationalen Leistungszentrum bereits im Frühling 2007. Für die Interregion Mitte bedeutet diese Umstrukturierung aus sportlicher Sicht keine Veränderung. Wie schon seit Jahren werden die Besten der Interregion Mitte in einem Kader zusammengefasst. Neu war jedoch, dass bereits die ersten FIS-Jahrgänge in die Mannschaft integriert wurden. Auch wurde bei den Mädchen wieder eine eigenständige Trainingsgruppe geführt.

Eine Ausrichtung der Sportplanung auf die Stundenpläne der Sportmittelschule, wie z. B. andere Trainingsfenster (Nachttraining), Individualtraining und Verstärkung des Schneetrainings, sind die unmittel-

baren Folgen der direkten Zusammenarbeit des sportlichen und schulischen Teiles der Institution Nationales Leistungszentrum Engelberg, Interregion Mitte.

Mens sana in corpore sano – Das All-In-One-Konzept für die medizinische Versorgung

Die medizinische Betreuung wurde durch Dr. R. Achermann aus Luzern, sowie Dr. Bucher, Dr. Ehrat und Dr. Müller aus Engelberg wie gewohnt kompetent und vertrauensvoll gewährleistet.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Dr. Achermann, der auch unseren medizinischen Eignungstest durchführt, können viele prophylaktische Massnahmen mit den Athleten/innen eingeleitet werden, die mit-helfen deren physische Leistungsfähigkeit erhalten zu können.

Auch die physiotherapeutische Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler durch Stefanie Schüpfer, Physiotherapie Panthera Stans, durch die Physiotherapie-Praxen Silvia Amrhein/Christine Biedermann sowie Martin Steffen in Engelberg, ist unabdingbarer Bestandteil des sportlichen Konzepts der Sportmittelschule und wäre in dieser Form ohne die enorme Flexibilität und das grosse Engagement dieser Physiotherapeutinnen und -therapeuten nicht durchführbar. In Zukunft werden die sportmedizinischen Checks direkt vor Ort, bei unseren Vertrauensärzten durchgeführt. Dies ermöglicht uns, diese Statuserhebungen zu den Athleten, noch direkter in das sportmedizinische Konzept der Sportmittelschule einzubinden.

Begehrte Plätze – Die Aufnahmeprüfung

Im April 2007 fand die sportliche Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 2007/2008 statt.

Für diesen Eignungstest meldeten sich über 40 Jugendliche an. Nicht alle Prüflinge wurden direkt vor Ort getestet, die Aufnahmeprüfung für die Nationalen Leistungszentren wurde gesamtschweizerisch in Andermatt durchgeführt. Auch die Freestyler wurden in einem eigenständigen Aufnahmeverfahren getestet, welches in Zusammenarbeit mit der Snowfarm durchgeführt wurde.

Wir konnten bei sehr guten Schneebedingungen und tollem Wetter alle angesetzten Prüfungen durchführen.

Die besten 25 von allen Bewerbern, konnten dann nach den Sommerferien bei uns in einen neuen Lebensabschnitt starten und fühlten sich schon ein wenig wie die kommenden Weltmeister.

Danken möchte ich allen Trainern, die durch ihre Mit-hilfe und ihre Beurteilung am Gelingen einer fairen Aufnahmeprüfung beteiligt waren. Speziell sei hier der Swiss Skitrainer Ulisse Delea erwähnt, der nach einer langen Saison keine Mühen scheute, nach Engelberg zu kommen um unsere neuen Bewerberinnen und Bewerber zu beurteilen.

Kriterien der Aufnahmeprüfung

Sportmotorische Tests

- I. Hindernislauf (2 Versuche auf Zeit)
- II. Verschiedene Tests des TDS (Talent-Diagnose-Systems)
- III. Überprüfung der motorischen Lernfähigkeit und deren Realisation anhand von verschiedenen Bewegungsabfolgen

Skitechnische Prüfung

- I. Zwei Durchgänge Slalom auf Zeit mit Renntechnikbewertung
- II. Zwei Durchgänge Riesenslalom auf Zeit mit Renntechnikbewertung
- III. Bewältigung eines Abfahrtselements (Sprung)
- IV. Fahren in freiem Gelände (Buckelpiste)
- V. Freies Fahren mit vorgegebenen Bewegungsaufgaben

Sportmedizinische Untersuchung

Nach Auswertung der Aufnahmeprüfung konnten wir 25 neue Schüler/innen aufnehmen. Davon sind 19 junge alpine SkirennfahrerInnen und sechs Freestyler (Snowboarder und Ski).

Sportliche Erfolge



Denise Feierabend, C-Kader Swiss Ski; Trainingsgruppe EC Teilnehmerin an der Junioren Weltmeisterschaft in Österreich

Ein Jahr der Bewährungsprobe hat Denise mit vielen Ups and Downs überstanden. Sie konnte bei drei FIS-Rennen auf das Trepperl steigen und ist viermal knapp daran vorbeigeschrammt. 13x schaffte sie in dieser Saison den Sprung unter die Top-Ten. Im März wurde Denise von Swiss-Ski zu den Juniorenweltmeisterschaften in Altenmarkt Zauchensee (Österreich) nominiert. Die Gesamtwertung des Swiss Cups konnte sie – auch ohne Punkte aus den Speed-Disziplinen – souverän gewinnen. Herzliche Gratulation an die Doppel-Juniorenschweizermeisterin im RS und SL!

Sport



Sabine Reindl, IRS Damen Schweiz; Gewinnerin von Silber und Bronze an den Junioren Meisterschaften

Sabine konnte diese Saison ihre erste Top-Ten Platzierung bei einem FIS-Rennen feiern. Bei den Juniorenmeisterschaften im Slalom fuhr sie auf den zweiten Platz und in der Kombination gewann Sabine die Bronzemedaille. Aufgrund ihrer Leistungen durfte sie ihr erstes Europa-Cuprennen bestreiten. Herzliche Gratulation Sabine!



Marc Gisin, C-Kader Swiss Ski; Trainingsgruppe EC Technik Teilnehmer an der Junioren Weltmeisterschaft in Österreich

In der vergangenen Saison erzielte Marc bei FIS-Rennen 10 Top-Ten Platzierungen. Viermal schnupperte er am Podest und dreimal konnte er es besteigen. Aufgrund seiner Leistungen wurde Marc von Swiss-Ski für die Juniorenweltmeisterschaften in Österreich nominiert. Mit hervorragenden Trainingsleistungen in der Abfahrt deutete er seine Vielseitigkeit an. Herzliche Gratulation an den Vize-Juniorenschweizermeister im Slalom!



Sven Emmenegger, C-Kader Swiss Ski Aufstieg in das Swiss Ski Kader

Die Leistungskurve bei Sven zeigte auch diese Saison konstant nach oben. Vor allem in den technischen Disziplinen konnte Sven überzeugen. Mit fünf Top-Ten Platzierungen und einem 2. Rang am FIS-Rennen in Champoussin überzeugte Sven auch Swiss-Ski. Als Lohn für seine Leistungen qualifizierte er sich für das C-Kader von Swiss-Ski. Herzliche Gratulation Sven!



Sepp Gerber Gewinner von Silber und Bronze an den Junioren Meisterschaften

Mit fünf Top-Ten Klassierungen bei FIS-Rennen unterstreicht Sepp sein Potential. Bei den Junioren Meisterschaften in der Abfahrt holte sich Sepp die Bronzemedaille. In der Kombination gar die Silbermedaille und im Swiss Cup klassierte er sich als hervorragender Achter. Herzliche Gratulation Sepp!



Paolo Del Ponte und Julian Fürsinger Freestyle Snowboard

Paolo feierte seinen ersten Grosserfolg. Bei den Schweizermeisterschaften wurde er in der Disziplin Half-Pipe hervorragender Dritter Und bei der Disziplin Kicker klassierte er sich als Sechster. Julian flog bei den Schweizermeisterschaften in der Disziplin Kicker als Vierter knapp am Podest vorbei. Wir freuen uns schon jetzt auf ihre Leistungen im nächsten Winter. Herzliche Gratulation Paolo und Julian!



Ranglistenplatzierungen unserer Schülerinnen und Schüler

Juniorinnen

Name	Weltrangliste	Schweizer Rangliste
Feierabend Denise Jg. 89		
SL	12	2
RS	14	2
SG	20	1
Abfahrt	3	1
Reindl Sabine Jg. 90		
SL	42	2
RS		4
SG		4
Abfahrt		18
Kempf Valeria Jg. 90		
SL		11
RS		16
SG		5
Abfahrt		8
Nyffenegger Sandra Jg. 90		
SL		22
RS		8
SG		10
Abfahrt		3
Wagner Danica Jg. 91		
SL		13
RS		22
SG		10

Junioren		
Name	Weltrangliste	Schweizer Rangliste
Suppiger Raphael Jg. 87		
SL		6
RS		6
SG	28	3
Abfahrt	28	4
Gisin Marc Jg. 88		
SL	8	2
RS	25	4
SG	9	2
Abfahrt	17	2
Karlen Lukas Jg. 88		
SL	20	4
RS	21	2
SG	44	6
Abfahrt	20	4
Emmenegger Sven Jg. 89		
SL	21	1
RS	34	3
SG	60	11
Abfahrt		13
Gerber Sepp Jg. 89		
SL	45	4
RS	54	5
SG	45	8
Abfahrt	12	3
Steimle Simon Jg. 91		
SL		12
RS	72	2
SG		4
Abfahrt		5

Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler in der Saison 2006/2007

Schweizermeisterschaft 2007 Junioren	
Silber	2
Bronze	1
Schweizermeisterschaft 2007 Juniorinnen	
Gold	2
Silber	1
Bronze	1
Swiss Cup 2007 Juniorinnen 1	
Gold	1

Aufstiege in höhere Kader

Emmenegger Sven	C-Kader
Fritsche Tobias	Nationales Leistungszentrum Mitte
Gerber Sepp	Nationales Leistungszentrum Mitte
Käslin Roli	Nationales Leistungszentrum Mitte
Steimle Simon	Nationales Leistungszentrum Mitte
Windlin Kevin	Nationales Leistungszentrum Mitte
Hählen Joana	Nationales Leistungszentrum Mitte
Hählen Simona	Nationales Leistungszentrum Mitte
Kempf Valeria	Nationales Leistungszentrum Mitte
Nufer Priska	Nationales Leistungszentrum Mitte
Obrist Sybille	Nationales Leistungszentrum Mitte
Arnosti Joël	Snowfarm Regional Kader Elite
Del Ponte Marco	Snowfarm Regional Kader Ski
Del Ponte Paolo	Snowfarm Regional Kader Elite
Fürsinger Julian	Snowfarm Regional Kader Elite
Kessler Lukas	Snowfarm Regional Kader Ski
Meier Joël	Snowfarm Regional Kader Elite
Reichmuth Stefan	Snowfarm Regional Kader Elite

Jedem Abschied folgt ein Neubeginn – Verabschiedete und neue Kollegen.

Zoe Haas hat seit über 10 Jahren die Entwicklung der Sportmittelschule mitbestimmt. In dieser Zeit engagierte sie sich nicht nur als Trainerin in der sportlichen Ausbildung der jungen Talente, sondern auch in der schulischen Entwicklung sowie der Betreuung der Schülerinnen und Schüler an der Sportmittelschule in Engelberg.

So übernahm sie neben ihrer Trainertätigkeit im Bereich Ski-Alpin auch Unterrichtstätigkeit in Englisch, war Klassenlehrerin mehrerer Jahrgänge und verantwortete bis ins Jahr 2006 die Leitung des Internatsbereiches; wobei sie auch als Betreuerin in den Frei- und Nachtstunden den Internatsbewohnerinnen und -bewohnern half das Miteinander zu meistern.



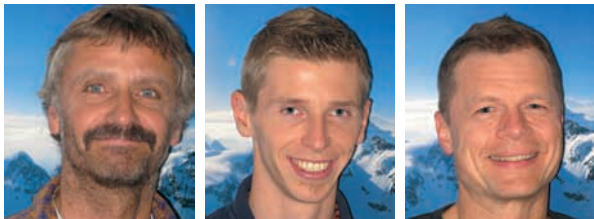
Sport

Nach diesen sicher sehr intensiven Jahren an der Sportmittelschule Engelberg, hat sich Zoe mit dem Ende des Schuljahres eine neue Herausforderung gewählt.



Wie bereits eingangs erwähnt, hat auch Dierk Beisel – im siebten Jahr «Ehe» mit der Sportmittelschule – die Position des «Chef der Sportlichen Leitung» bei Swiss-Ski übernommen. Es war nicht das verflixte siebte Jahr, aber es waren sicher verflixte sieben Jahre, in denen er die Tücken des Alltags der Sportmittelschule in die richtigen Bahnen lenkte, um für die Schülerinnen und Schüler optimale Bedingungen für Sport und Schule zu schaffen.

Beiden wünschen wir für die berufliche und private Zukunft alles Gute, viel Glück und schöne Momente. Vielen Dank an Euch beide.



Für das Schuljahr 2007/2008 wurde das Team der Sportmittelschule in mehreren Bereichen weiter verstärkt. Mit Ulrich Seitz, Diplomtrainer DSV, dipl. Trainer Spitzensport, wurde der Bereich Training ausgebaut. Christoph Zwaan, Sport- und Skilehrer übernimmt sowohl Trainingsaufgaben, als auch die schulische Ausbildung im Fach «Sportkunde». Ulrich Naumann übernimmt die neu geschaffene Position «Projektleitung Marketing/Kommunikation».

Neuen Herausforderungen stellen – Ein Ausblick

Wir rüsten auf! Im Verlauf des Schuljahres 2007/2008 wird unser Kraftraum «Feuerwehrlokal» ausgebaut. Zu den bereits bestehenden Krafträumen kommt mit diesem Ausbau eine zusätzliche Nutzfläche von ungefähr

170 Quadratmeter hinzu. Auf den Schuljahresbeginn 2008/2009 werden die Sportlerinnen und Sportler der Sportmittelschule in drei Krafträumen mit über 500 Quadratmeter Nutzfläche trainieren können. Damit die künftigen Anforderungen in der Infrastruktur abgedeckt werden können, laufen bereits erste Abklärungen für ein grösseres Projekt.

Bereits zu Beginn des Schuljahres wurde die Sparte Freestyle mit dem Kauf eines Hochleistungstrampolin ausgebaut. Ivo Bisegger, diplomierter Trainer Spitzensport und Turn- und Sportlehrer, betreut die neu geschaffene Trainingsgruppe Freestyle. Wir sind schon sehr gespannt auf die Resultate.

Um den gestiegenen Trainingsanforderungen gerecht werden zu können, wurden die Trainingsfenster neu gestaltet. Neu sind Nachtrainings und Doppeltrainingseinheiten möglich. Weiter wurde durch die Umstellung der Trainingszeiten mehr Flexibilität im Skitraining erreicht. Ebenfalls wurden die Schneetrainingseinheiten von mindestens zwei auf drei Einheiten pro Woche ausgebaut. Um die durchgeführten Trainings (Schnee oder Trockentraining) noch besser analysieren zu können, wurde ebenfalls eine Videostation mit dem Analyseprogramm Dartfish eingerichtet.

Auch auf der schulischen Seite wurden Veränderungen vorgenommen, welche den Ausbildungsverlauf positiv beeinflussen werden. Neu wurde Andreas Theler als Prorektor eingesetzt. Seit vier Jahren arbeitet Andreas als Verantwortlicher für die Hotel-Handelsschule und kennt somit die Abläufe bestens.

Mit der Initiierung eines Laptop-Pools, können sich die Schülerinnen und Schüler bei den häufigen Abwesenheiten über den Unterricht stetig informieren. Die mitgelieferten Datenkarten ermöglichen den Schülerinnen und Schülern jederzeit und ortsunabhängig über die interne Informationsplattform schulische (und andere) Informationen abzurufen.

Die Sportmittelschule Engelberg ist bereit für neue Herausforderungen. Wir freuen uns auf die Zukunft!

Ein Dankeschön...

An dieser Stelle sei ein grosser Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerichtet. Ohne ihren grossen Einsatz wäre es nicht möglich, unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum schulischen Leistungsausweis und sportlichen Erfolg begleiten zu können. Ich freue mich, die vor uns liegenden Aufgaben wieder gemeinsam angehen zu können.

Eskil Läubli, Geschäftsführer/Sportlicher Leiter

Gymnasium und Sekundarschule

Pater Robert Bürcher
Rektor, Leitung Schule



Pater Robert Bürcher

Das vergangene Schuljahr kann als ein Übergangsjahr angesehen werden und zugleich als Jahr des Neuanfangs. Der Übergang betraf den Wechsel der Trägerschaft: die Stiftung wurde abgelöst durch den Verein. Der bisherige Geschäftsführer Dierk Beisel wurde zum neuen Chef der sportlichen Leitung Swiss-Ski gewählt. In Eskil Läubli fanden wir einen würdigen und engagierten Nachfolger für den Posten des Geschäftsführers. Ihm fiel nun die Aufgabe zu, die Sportmittelschule zu einem Nationalen Leistungszentrum Ski Alpin aufzubauen. Diese Umbauphase hatte auch gewisse Unsicherheiten geweckt, die ihren Einfluss auf die Schülerzahlen hatte, die im vergangenen Schuljahr mit 35 recht tief lag. Allerdings zeigte sich, dass doch vermehrt wieder junge Sportler nachrückten für die vielen, die ihre schulische Ausbildung im Jahr 2006 abgeschlossen haben. Der grosse Zuspruch für das neue Schuljahr 2007/08 unterstreicht schliesslich, dass wir das vergangene Schuljahr als Übergang ansehen können und zugleich als Neuanfang auf dem Weg in eine vielversprechende Zukunft.

Bewilligungsübertragung

Durch den Wechsel in der Trägerschaft der Sportmittelschule ergab sich auch die Notwendigkeit, dass die neue Trägerschaft vom Regierungsrat des Kantons Obwalden die Genehmigung zur Führung der Schule erhielt. Mit Schreiben vom 4. September 2007 ist diese Bewilligung nun eingetroffen. Im Schreiben steht: «Aus den dargelegten Gründen der Gesuchstellerin

sieht das mit der Aufsicht der Schule betraute Amt für Volks- und Mittelschulen keine Veranlassung, die Bewilligungsübertragung nicht zu bewilligen. Das Bildungs- und Kulturdepartement unterstützt deshalb das Gesuch zur Bewilligungsübertragung.» Natürlich haben wir uns gefreut, dass auf Grund der Stellungnahme des Bildungs- und Kulturdepartements der Regierungsrat seine Zustimmung zur Bewilligungsübertragung gegeben und damit der Schule sein Vertrauen ausgedrückt hat. Ein weiterer Schritt zur Konsolidierung der Sportmittelschule!

Gymnasium

Entflechtung der 1. Gymnasialklasse von der 3. Sekundarklasse

Da sich sieben Schülerinnen und Schüler für die 3. Sekundarklasse angemeldet hatten, konnten wir im vergangenen Schuljahr die Verbindung zwischen Sekundarschule und 1. Gymnasialklasse wieder entflechten. Während wir im Vorjahr verschiedene Lektionen für beide Klassen gemeinsam durchführten, haben wir nun wieder für beide Klassen ein eigenes Programm angeboten, was die Organisation wesentlich erleichterte.

Keine Maturaklasse

Im Jahr 2003 konnten wir keine 1. Gymnasialklasse führen. Die Sekundarschüler wechselten alle in die Hotelhandelsschule. Somit fehlte seither eine Gymnasialklasse, so dass wir in diesem Jahr keine Maturanden hatten, die zur Maturitätsprüfung geführt werden konnten.

Am 18. Juni konnten dann allerdings die Kandidaten der 2. Gymnasialklasse ihre erste Maturitätsprüfung ablegen, nämlich die mündliche Schlussprüfung im Ergänzungsfach Sportkunde. Die Kantonale Maturitätsprüfungskommission hat bereits in einem frühen Stadium die Bewilligung dazu erteilt, dass dieses Fach gleich am Anfang des Gymnasiums unterrichtet und geprüft wird, damit die jungen Sportler ein vertieftes



Intensive Betreuung durch Kleinklassen

Gymnasium und Sekundarschule

Wissen erhalten über die Auswirkungen, die der intensive Sport auf ihren Körper ausübt, und so lernen, vernünftig damit umzugehen.

Wahl der Schwerpunktfächer

Die Schülerinnen und Schüler haben ihre Wahl des Schwerpunktfaches folgendermassen vorgenommen:

	Wirtschaft und Recht	Spanisch
Gymnasium 2	7x	
Gymnasium 3	4x	1x



Deutsch als Fremdsprache

Es ist für die Sportschule sehr günstig, dass sie zusammen mit der Stiftsschule einen Spezialkurs anbieten kann für Deutsch als Fremdsprache. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, dass auch Skisportler mit einer andern Muttersprache in die Sportmittelschule Engelberg eintreten können. In diesem Jahr profitierte Paolo del Ponte von diesem Angebot, das von Frau Christina Zebisch sehr erfolgreich durchgeführt wird.

Sekundarschule

Erfreulicherweise besuchten in diesem Schuljahr zunächst sieben und dann acht Schüler und Schülerinnen die Sekundarschule. Die Schülerinnen und Schüler haben im Verlaufe eines Jahres, in dem sie den Stoff der 3. Sekundarklasse erarbeiten, Gelegenheit zu lernen, wie sie intensiven Sport und Schule mit einander verbinden können. Die Lehrpersonen und die Betreuer erhalten in diesem Einstiegsjahr über die jungen Menschen Informationen, die eine gute Voraussetzung bilden für die Zuordnung der Einzelnen zur Hotel-Handelsschule oder zum Gymnasium.

Personelles

Mit der Erweiterung der Sportmittelschule wächst auch die Aufgabe der Schulleitung. Der Vorstand des Vereins Schweizerische Sportmittelschule hat seine Zustimmung dazu gegeben, dass Andreas Theler, Verantwortlicher für die Hotel-Handelsschule, viele wichtige Aufgaben in der Schulleitung von mir übernommen hat. Die Doppelfunktion als Rektor der Stiftsschule und als schulischer Leiter der Sportmittelschule brachte immer mehr die Gefahr mit sich, dass die eine oder die andere Schule – oder gar beide – nicht genug betreut werden konnten. Ich bin deshalb sehr froh um die aktive, von jugendlichem Idealismus getragene Hilfe von Andreas Theler. Die Zusammenarbeit hat sich mittlerweile sehr gut eingespielt, und die Entlastung für mich ist bedeutsam.

Leider hinderte eine heimtückische Krankheit unseren Mathematik- und Physiklehrer Ueli Heierle seinen Unterricht im Sommertrimester selbst durchzuführen. Wir freuen uns, dass er mittlerweile genesen ist und seinen Unterricht wieder voll aufnehmen konnte. Die Mathematikstunden von Herrn Heierle übernahm Frau Patricia Hurschler und die Physikstunden Herr Urs Zellweger. Ihnen beiden sei ganz herzlich gedankt dafür, dass sie uns so schnell ihre Zusage gegeben haben und damit ermöglichten, dass der Unterricht normal weiter geführt werden konnte.

Gymnasium und Sekundarschule

Dank an alle Beteiligten

Die Schulleitung trägt nur zu einem kleinen Teil zum Gelingen eines Schuljahres bei. Die Lehrpersonen leisten alle einen wichtigen Beitrag dazu, die Schülerinnen und Schüler natürlich auch. Nicht vergessen seien dabei jene, die an vorderster Front, aber nicht direkt in der Schule, oder mehr im Hintergrund einen überaus wertvollen Dienst leisten: der Vereinsvorstand der Sportmittelschule mit seinem Präsidenten Peter Urs Naef, der sich unermüdlich für die Konsolidierung der Finanzen eingesetzt hat; die Internatsleiterin Heidi Windlin, die sich um den Alltag der Schülerinnen und Schüler kümmert und mit den anderen Internatsbetreuern auch für die Studiumsaufsicht sorgt; der Geschäftsführer Eskil Läubli, der mit ausserordentlich grossem Einsatz die Einrichtung des Leistungszen-

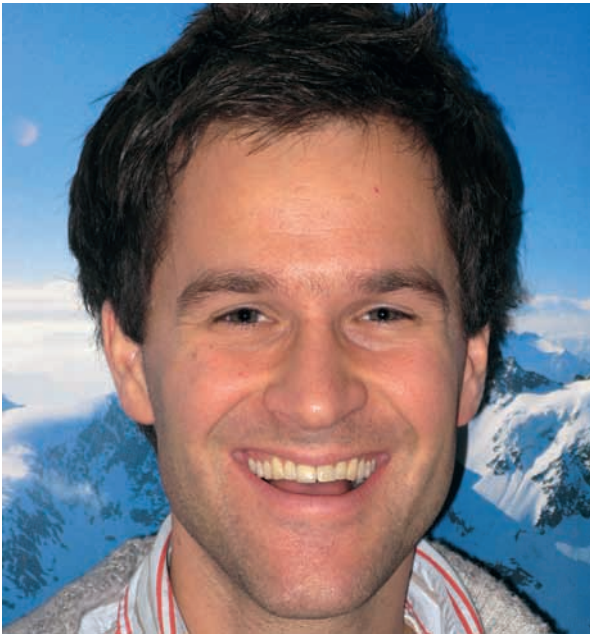
trums vorbereitet hat; die Trainer, die bei der sportlichen Betreuung auch auf das Gleichgewicht zwischen Schule und Sport achten; die Klosterküche, die für eine gut ausgewogene Ernährung sorgt; das Reinigungspersonal, das in täglicher Mühe die Gebäude in Ordnung hält; die Sekretärin, Cornelia Zech, schliesslich, die von ihrem Büro aus dafür besorgt ist, dass die verschiedenen Aktivitäten der Sportschule einen inneren Verbindungspunkt erhalten. Allen gilt ein grosser Dank für alles, was gut gelaufen ist. Natürlich hat jedes Schuljahr auch seine Schattenseiten. Doch aufs Ganze können wir sehr dankbar auf das vergangene Schuljahr zurückblicken und hoffen, dass der Neuanfang tatsächlich den Weg in eine vielversprechende Zukunft angetreten hat.

Pater Robert Bürcher, Schulischer Leiter



Hotel-Handels- schule

Andreas Theler
Leitung Hotel-Handelsschule



Andreas Theler

Mir scheint, dass die Schuljahre immer kürzer werden. Schon wieder ist ein Schuljahr vorbei. Die Stimmen der Schülerinnen und Schüler pflachten mir hier nicht bei: «Dieses Jahr hat ja eine Ewigkeit gedauert» höre ich sie stöhnen. Ich glaube ich werde älter.

Der Weg zum Ziel – Ausbildungsverlauf an der Hotel-Handelsschule

Die Ausbildung an der Hotel-Handelsschule ist dreigeteilt: Zuerst findet ein zweijähriger Schulblock an der SSE statt, danach absolvieren die Lernenden ein Praktikum an einer Hotel-Reception, das je nach sportlicher Beanspruchung ein bis zwei Jahre dauern kann. Nach diesem Praktikum erhalten die Lernenden von *hotelleriesuisse* (früher Schweizerischer Hotelierverein) das Diplom «kaufmännische/r Mitarbeiter/in in der Hotellerie». Mit diesem Diplom stehen den Schülerinnen und Schülern bereits viele Wege ins Berufsleben offen, jedoch auch die Möglichkeit, noch ein Jahr in die Schule zu gehen und dann das eidgenössische Fähigkeitszeugnis zu erhalten (KV-Abschluss). Dieses KV-Jahr kann an einer unserer Partner-Hotel-Handelsschulen (in Luzern, Zürich, Bern, Spiez, Basel, Aarau, Bellinzona, Lausanne) absolviert werden.

1. Teil	2. Teil	3. Teil
(HH1 + HH2)	(12 bzw. 24 Mt. Praktikum)	(3. KV-Jahr)
Ziel: Teildiplom	Ziel: Diplom «kaufmännische/r Mitarbeiter/in in der Hotellerie»	Ziel: Lehrabschlussprüfung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis

Zwei Schüler, eine Klasse – Ausbildung intensiv in der Zweiten Handelsklasse

Die beiden letzten Schulwochen waren sehr intensiv. Einem Marathon gleich, absolvierten Marco Schwager und Sven Emmenegger eine Teildiplomprüfung nach der anderen. Die Abschlussprüfungen in den Fächern Französisch, Englisch und IKA fanden wiederum am Institut MINERVA in Luzern statt. (Von den dortigen Lehrern höre ich jeweils, es sei ihnen schnell klar, dass die unbekanntenen Gesichter an den Prüfungspulten die Engelberger sein müssten, da man ihnen die sportliche Ertüchtigung von weitem ansehe.) Die Teildiplomprüfungen in Deutsch, Branche und Firma sowie Wirtschaft und Gesellschaft legten Marco und Sven in Engelberg ab. Es ist mir eine Freude bekannt zu geben, dass beide den Notenschnitt zum Teildiplom geschafft haben. Herzliche Gratulation!

Nachdem Sven und Marco anfangs Juli noch den auf das Praktikum vorbereitenden Kurs (üK) an der MINERVA besucht haben, startete sie ab dem 1. August in ihr Praktikum. Marco fand in unserem treuen Partner-Hotel Bellevue einen Praktikumsplatz, wo er für ein Jahr an der Réception ein eher junges Publikum ein- und auschecken darf. Sven wird aufgrund seiner Aufnahme ins C-Kader ein 24monatiges Praktikum absolvieren, da er voraussichtlich viele Absenzen aufweisen wird. Möglich war diese Ausdehnung der Praktikumsdauer nur wegen der Flexibilität des Praktikums-hotels Terrace, die gerne unseren Sportlern eine ihnen ange-



Sven und Marco – nicht nur im Sport auf Erfolgskurs.

Hotel-Handels- schule

passte Ausbildung ermöglichen. Ebenso zeigte sich das Amt für Berufsbildung Luzern, wie auch die Leitung der Hotel-Handelsschulen *hotelleriesuisse* sehr einsichtig und genehmigte diese Verlängerung. So möchte ich diesen treuen Partnern und sportlich gesinnten Institutionen ganz herzlich für ihre Unterstützung danken.

Aus zwei mach eins – Von Null in die Zweite Hotelhandelsklasse

Dieses Jahr haben wir das erste Mal das Experiment gestartet, die beiden Hotel-Handelsklassen zusammen zu führen. Grund dafür war, dass sich für die erste Hotel-Handelsklasse nur eine Schülerin, Valeria Kempf, angemeldet hatte. Valeria machte in Branche und Firma, Wirtschaft und Gesellschaft, IKA den gleichen Stoff wie die zweite Handelsklasse. Im Rechnungswesen wie in den Sprachfächern wurde nach Niveau unterrichtet, was ebenso problemlos verlief, da es sich die Sprachlehrpersonen von der Sekundarschule her gewohnt waren, diverse Niveaus in einer Klasse zu unterrichten. Zudem erlaubte es die unterschiedliche Absenzensituation, Valeria oft alleine zu unterrichten. Im Fach Informatik holte sich Valeria zusammen mit Marco und Sven die ECDL-Diplome in Excel und Internet.

Als Projektarbeit (AE) mussten die drei Hotel-Handelschüler organisatorische und rechtliche Aufgabenstellungen rund um einen Hotelbetrieb bearbeiten und in einem Dossier abgeben. Als zusätzliche Anforderung gehörte die Präsentation der erarbeiteten Fragestellungen dazu. Die Aufgabe wurde gut erfüllt und vor allem im schriftlichen Teil stellten die Drei ihre profunden Fähigkeiten in der Handhabung von Word, PowerPoint und Excel unter Beweis.

Über die Ziellinie und kurz davor

Sabrina Wyss und Melanie von Rotz haben das Diplom «kaufmännische Mitarbeiterin in der Hotellerie» von *hotelleriesuisse* erhalten! Herzliche Gratulation! Raphael Suppiger, dessen Praktikum bei Redaktionsschluss noch andauert, hat noch nicht alle betrieblichen Ausbildungselemente beendet, doch den schulischen Teil des Diploms hat er ebenfalls bestanden. Wir sind sicher, dass wir auch ihm bald zu seinem Diplom gratulieren dürfen.

Sprung ins kalte Wasser – Erste Erfahrungen als Praktikant in der Hotellerie

Der Start ins Praktikum direkt nach der Schule gleicht immer wieder einem Sprung ins kalte Wasser. Auch dieses Jahr hörte ich von den Praktikant(innen) diesen Ausspruch; sei es, dass sie schon bald alleine eine Schicht übernehmen mussten, sei es, dass der «echte»

Umgang mit Gästen aus diversen Kulturen nicht direkt mit den Trockenübungen im Unterricht verglichen werden kann. Doch wiederum habe ich auf meinen Hotelbesuchen viel Positives über unsere zwei Praktikantinnen und unseren Praktikanten erfahren dürfen. Das selbständige Arbeiten, oder das Übernehmen von Verantwortung nicht nur für den eigenen Tätigkeitsbereich, wurden mir als wertvolle Eigenschaften rückgemeldet. Melanie lernte die Hektik in einem Stadthotel – Seehotel Hermitage – kennen, Sabrina die vielfältigen Aufgaben, die ein Kongresshotel – Hotel Kapplerhof in Ebnet Kappel – mit sich bringt. Raphael trat im Hotel Schweizerhof das Erbe von Toni Muheim an. Auch er integrierte sich schnell ins Team und half auch gerne im Service aus, wenn er an der Reception zu viel Ruhe spürte. Im Gegensatz zu Toni praktiziert Raphael relativ intensiv den Skisport; für das kleine Réception Team im Schweizerhof war es deshalb nicht immer einfach, Raphael in den Wochenplan einzuplanen. Doch die AusbilderInnen verstanden es sehr gut, Raphael die Leistungsziele seiner praktischen Ausbildung beizubringen. An dieser Stelle möchte ich den Hoteliers und den Praktikumsbetreuerinnen ganz herzlich für ihren Einsatz danken. Die Noten, die Melanie, Sabrina und Raphael während der Praktika erhalten haben, reichen von gut bis sehr gut und zeigen, wie sehr sie an ihrem Arbeitsplatz geschätzt wurden.

Sabrina Wyss wird sich nach den verdienten Ferien an der IST (Internationale Schule für Touristik) zur diplomierten Tourismusfachfrau weiterbilden und Melanie von Rotz schlägt den Weg zum kaufmännischen Fähigkeitszeugnis am Institut MINERVA in Luzern ein. Für diese spannenden Wege wünsche ich viel Freude und weiterhin Erfolg!

Nicht aus den Augen verloren – Die beruflichen Erfolge unserer ehemaligen SchülerInnen

Sabrina Betschart, Tamara Rebmann und Toni Muheim haben das vergangene Schuljahr am Institut MINERVA in Luzern verbracht, wo sie sich auf die Lehrabschlussprüfung vorbereitet haben. Dieser Schritt scheint richtig gewesen zu sein: alle Drei absolvierten die Lehrabschlussprüfungen mit Glanzresultaten und erhielten am 6. Juli im Hotel Intercontinental das eidgenössischen Fähigkeitszeugnis überreicht. Lukas Karlen, der noch bis Ende Dezember 06 im Hotel Terrace sein Praktikum zu Ende führte, konnte im Januar das Diplom «kaufmännischer Mitarbeiter in der Hotellerie» entgegennehmen. Ganz herzliche Gratulation zu diesen Diplomen und Zeugnissen und viel Erfolg für die Zukunft!

Andreas Theler, Leitung Hotel-Handelsschule

Heidi Windlin, Leitung Internat

Internat



Heidi Windlin

Eines Nachts...

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres stellten wir den Schülerinnen und Schülern die geltende Heimordnung vor. Die Tatsache, dass alle Schülern/innen im Schuljahr 06/07 in nur einem Internatsgebäude (im Klosterhof) untergebracht waren, machte in gewissen



Punkten eine strengere Handhabung notwendig. Damit die einzelnen Punkte der Heimordnung auch von Beginn an Beachtung fanden, sahen wir Betreuer es als unsere Aufgabe, die Einhaltung dieser Punkte bei allen Schüler/innen zu ermahnen.

In einer heimlichen Nachtaktion kam dann prompt die Antwort von Seiten der Schüler und so sah es am nächsten Morgen an der Türe vom Betreuerzimmer aus (kleiner Auszug):

35 keine Sportschüler gingen frohen Mutes nach Engelberg, einer ging ein Zug zuspät da waren's nur noch 34...
34 kleine Sportschüler gingen zum Zmorgen 4 haben verpennt da waren's nur noch 30...
30 kleine Sportschüler gingen ihr Zimmer aufräumen 3 Hosen 2 Jacken und 2 Better wurden vergessen da waren's nur noch 23...

23 kleine Sportschüler freuten sich auf die Schule doch da liefen noch 2 Stereoanlagen und 1 Licht wollte nicht ausgehen da waren's nur noch 20...
20 kleine Sportschüler sassen in der Schule bei einem schwirte ein Kaugummi im Munde da waren's nur noch 19...

19 keine Sportschüler assen vergnügt zu Mittag doch einer verschluckt sich an einem Fingernagel da waren's nur noch 18...
18 kleine Sportschüler warteten brav am Tische doch einer ging 5 Hundertstel vor 1 Uhr da waren's nur noch 17...

Die 35 Ex-Sportschüler verzichteten auf die Matura Und gründeten das Putzinstitut Engelberg!!!!

Doch bald haben sich alle Schülerinnen und Schüler an die geltenden Regeln gewöhnt und das Internatsleben stellte sich ein.

Nicht alle konnten bis zum Ende des Schuljahres bleiben

Unsere Schülerin Simone Miescher ist während des 1. Schulhalbjahres erkrankt. Nach mehreren Abklärungen im Spital und bei Spezialisten haben Simone und ihre Eltern sich entschlossen, das Schuljahr nach den Osterferien zu beenden, damit Simone sich wieder vollständig erholen kann. Simone wird nicht mehr an die Sportmittelschule zurückkehren und wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, viel Glück und dass sie wieder ganz gesund wird.

Auch Ueli Heierle, Betreuer und Mathelehrer, musste infolge von Krankheit nach den Osterferien pausieren. Für Herrn Heierle konnten wir Hannes Scheuber ins Betreuer-team aufnehmen. Hannes Scheuber ist an der



Sportmittelschule bereits als Biologielehrer tätig und wir waren froh, den Schülern ein ihnen bekanntes Gesicht für Rat und Tat an die Seite zu stellen. Ueli Heierle wird im neuen Schuljahr 2007/2008 wieder als Lehrer dabei sein, aber nicht mehr als Betreuer einsteigen.

Und wieder ging ein Winter zu Ende

Nach den Osterferien war die Rennsaison zu Ende. Nach vielen Freuden aber auch Leiden und Verletzungen stiegen die Schülerinnen und Schüler in die letzte Schulperiode ein und setzten somit zum schulischen Schlusspurt mit den Nachprüfungen an, viel neuem Stoff und den Sommerexamen. Hier waren wieder die Betreuerinnen und Betreuer gefragt, wenn es darum ging, den Schülerinnen und Schülern die Wichtigkeit des Studiums beizubringen und sie zum Lernen zu ermuntern. Da das Training nun heruntergefahren wurde, konnte pro Tag eine Studiumslektion mehr wahrgenommen werden.

Abschluss einmal anders

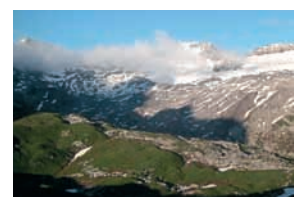
Endlich war es soweit: der lang ersehnte letzte Schultag war am Donnerstag, dem 28. Juni. Nach den vielen Examen konnten die Schülerinnen und Schüler nun aufatmen. Damit dieses Aufatmen auch in frischer Umgebung erfolgen konnte, dachte das Leiterteam an Höhenluft und sorgte für eine besondere Überraschung: Wir wanderten zur SAC-Ruggubelhütte. Den zweieinhalbstündigen Aufmarsch, teils durch dicken Nebel, absolvierten alle mit Bravour und zur Belohnung gab es auf der Hütte ein leckeres Nachtessen und danach: einen wunderschönen Sonnenuntergang mit Nebelmeer!

Der Aufbruch für den nächsten Morgen war um 5.00 Uhr geplant. Wir wollten zum Frühstück wieder im Speisesaal der Sportmittelschule sein.

Nach dem gemeinsamen Frühstück begann schliesslich das grosse Aufräumen und Putzen des Wohnheimes, sowie des Kraft- und Skiraumes. Alle Schülerinnen und Schüler haben kräftig mit angepackt und verdienten sich so in besonderem Masse ihre Sommerferien, die um 17.00 Uhr nach dem Abschlussgottesdienst eingeläutet wurden.

Ausblick

Wir freuen uns schon alle auf das kommende Schuljahr und sind gespannt auf die Herausforderungen, die auf uns warten. Eines ist bereits jetzt schon sicher: «das Haus wird voll sein.» Mit 25 «Neuen» werden dann insgesamt 57 Schülerinnen und Schüler an den Start ins neue Schuljahr gehen und ihre Zimmer in beiden Internatsgebäuden beziehen. Das sind fast doppelt so viele wie im gerade abgeschlossenen. Und somit wird auch das Betreuer team wachsen. Für 2007/2008 stehen den Internatsbewohnern sieben Personen zur Seite, um die Tücken des Miteinander und der neuen Umgebung zu meistern: Andreas, Christoph, Claudia, Hannes, Heidi, Helen und Uli.



Ohne Worte ...

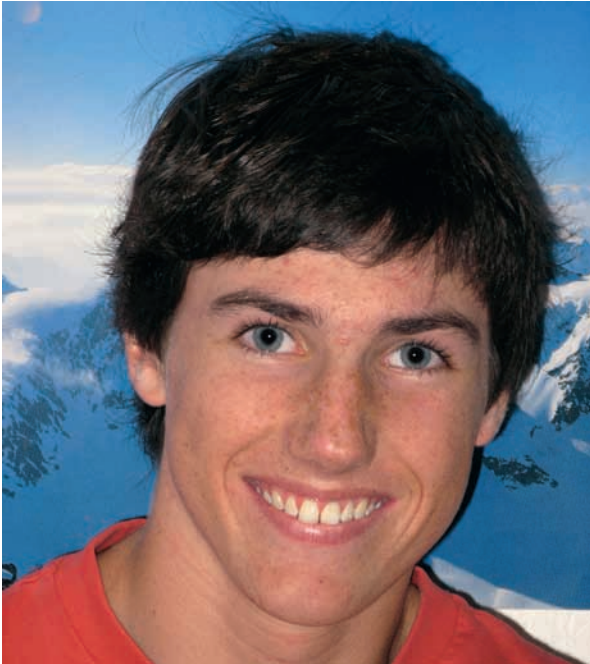


... denn Bilder verraten mehr!



Roman Gallati

Erlebnis Sportmittelschule



Es war mein erstes Jahr an der Sportmittelschule in Engelberg. Nach vier Jahren am Kollegium in Stans war die Umstellung sehr gross. Neue Schüler, neue Lehrer, neue Gebäude, in welchen man sich gerne mal verläuft, und natürlich der Internatsbetrieb.

Zum Glück kannte ich einige der Schüler schon vom Skisport her, was mir die Eingewöhnung sehr erleichterte. Mit dem Internat, vor allem mit seinen Regeln, hatte ich anfangs noch zu kämpfen, doch mit der Zeit waren die Regeln im Kopf gespeichert. Auch das Studium fiel mir zuerst schwer, da ich es ja nicht gewohnt war beim Lernen beaufsichtigt zu werden und zu festen Zeiten nun Studium war. Denn zu Hause konnte man noch lernen wann man wollte und wie man wollte. Doch auch das beaufsichtigte Lernen zu bestimmten Zeiten konnte ich mir angewöhnen, da die Schule nicht gerade einfach zu meistern war und das Lernen und selbständige Arbeiten viel zum schulischen Erfolg beigetragen können.

Auch mit den Betreuerpersonen, welche für mich natürlich auch neu waren, gab es keinerlei Probleme, ausser, dass «Kleinigkeiten», wie am Morgen das Bett machen, vergessen wurden.

Aus schulischer Sicht war der Wechsel an die Sportmittelschule eine Erleichterung für mich, denn so konnte ich mich mehr auf den Skisport konzentrieren und die Tage optimal für Schule und Training nutzen. Die Lehrer, wie auch die Schüler, waren zwar neu für mich, aber ich fühlte mich vom ersten Schultag an

wohl und wusste was die Lehrer von uns Schülern erwarteten. Den Stoff, den die Lehrer uns beibrachten, erarbeiteten wir oft auch selbst, da wir ja verhältnismässig nicht so viel in der Schule waren. Doch das fiel nicht sehr schwer, da man es sich selber einteilen konnte, wann man etwas für die Schule machen wollte.

Die Umgewöhnung im sportlichen Bereich machte sich vor allem in einem erhöhten Trainingspensum bemerkbar. Konnte ich in Stans wegen der Schule kaum richtig trainieren, war an der Sportmittelschule jeden Tag Training angesagt. Dieses Training nach den Trainingsplänen von Eskil Läubli, unserem Trainer, war anstrengend aber lohnenswert, da es einem in jedem Bereich half, sich zu verbessern. Anfangs bekam ich das harte Training noch sehr stark in Form von Muskelkater zu spüren, doch mittlerweile habe ich mich daran gewöhnt.

Im Grossen und Ganzen hat mir dieses erste Jahr an der Sportmittelschule die Kombination von Schule und Sport sehr erleichtert.

Ich darf jetzt noch zwei Jahre an dieser Schule verbringen und hoffe, dass diese Jahre genauso spannend werden wie das Letzte.

«Wanted» – For Success



Name: Hählen
Vorname: Joana
Rufname: Ana
Alter: 15 Jahre
Lieblingessen:
Poulet und Pasta
Lieblingsmusik:
Pop, R'n'B, Hip Hop

Berufswunsch: Profiskifahrerin

Sportliches Vorbild: Lindsay Kildow,
Marc Berthod

Mein Ziel: Olympiade, Weltcup

Hobby: Tennis, Freunde, TV, Reisen...

Was ich nicht mag: Eifersucht, Arroganz



Name: Meier
Vorname: Joel
Rufname: Schoggi
Alter: 16 Jahre
Lieblingessen:
Kartoffelstock
Lieblingsmusik:
Je nach Laune

Berufswunsch: Weiss ich noch nicht

Mein Ziel: Soweit zu kommen, wie möglich

Hobby: Snowboarden

Was ich nicht mag: Schlechtes Essen



Name: Steimle
Vorname: Simon
Rufname: Steimle
Alter: 16 Jahre
Lieblingessen:
Fenchelgratin
Lieblingsmusik:
Punk, Rock, Pop

Berufswunsch: Skiprofi

Sportliches Vorbild: Kalle Palander

Mein Ziel: Nächstes Jahr C-Kader

Hobby: Golf und Beachvolley

Was ich nicht mag: In Saas-Fee an der Bahn
anstehen



Name: Nufer
Vorname: Priska
Rufname: Prislä, Josty
Alter: 15 Jahre
Lieblingessen:
Pizza und Lasagne
Lieblingsmusik:
Rock und Pop

Berufswunsch: Profiskirennfahrerin

Sportliches Vorbild: Marc Berthod

Mein Ziel: Weltcup Podest, Sieg

Hobby: Schwimmen, Freunde, PC...

Was ich nicht mag: Verletzungen



Name: Hählen
Vorname: Simona
Rufname: Simi
Alter: 15 Jahre
Lieblingessen:
Pasta und Poulet
Lieblingsmusik:
Hip Hop und Soul

Berufswunsch: Physiotherapeutin

Sportliches Vorbild: Marc Berthod

Mein Ziel: Profiskifahrerin, Weltcup

Hobby: Volleyball, Freunde treffen...

Was ich nicht mag: Verletzungen



Name: Käslin
Vorname: Roli
Alter: 15 Jahre
Lieblingessen:
Pizza und Pasta
Lieblingsmusik:
Pop und Rap

Berufswunsch: Skirennfahrer

Sportliches Vorbild: Ted Ligety

Mein Ziel: Gute bis sehr gute Resultate an
FIS-Rennen

Hobby: Sport

Was ich nicht mag: Schlechtes Essen

Robert Infanger
Präsident Gönnervereinigung



Robert Infanger

Präsident: Robert Infanger
Vorstand: Pater Robert Bürcher, Albert Wyler, Alfred Bossard, Sepp Odermatt, Jean-Claude Messerli, Hugo Schmidt
Sekretariat: Cornelia Zech

Sportmittelschule im Wandel der Zeit

Seit der **Generalversammlung** im Oktober 2005 bis zur letzten Generalversammlung im Hotel Schweizerhof am 13. Oktober 2006 gab es einige, aber sehr prägnante Veränderungen.

Im Vordergrund stand die Bewerbung der Sportmittelschule Engelberg als Nationales Leistungszentrum Swiss-Ski und so wurde aus der Stiftung Schweizerische Sportmittelschule Engelberg neu der Verein Schweizerische Sportmittelschule / Nationales Leistungszentrum Engelberg.

Mit der Vereinsgründung im Juni 2006 wurde ein äusserst dynamischer Vorstand gefunden, der sogleich die Geschäftsführung übernahm. Ebenfalls gab es einen Wechsel in der Geschäftsführung und so konnte ich an der diesjährigen Generalversammlung unseren Gönnerinnen und Gönnern den neuen Vorstand des Vereins, sowie den neuen Geschäftsführer präsentieren.

Mit Herrn Peter Urs Naef, Präsident Verein Schweizerische Sportmittelschule/ Nationales Leistungszentrum Engelberg, sowie allen Vorstandsmitgliedern, fanden sich Personen, die sehr viel Zeit in die Neuorganisation investierten.

Berichte zum Jahr

Aus dem Blickwinkel der Gönnervereinigung

Als neuer Geschäftsführer wurde Herr Eskil Läubli eingesetzt und vorgestellt, der die Geschäftsführung im bereits laufenden Schuljahr antrat. Er bekam ein ganz grosses Dankeschön, da er dieses mit sehr viel Elan und grossem Talent gemeistert hatte.

Im Anschluss an die Generalversammlung stand ein gemeinsames Essen im Fondue-Stübli auf dem Programm. Hier geht ein herzliches Dankeschön an meinen Vorstandskollegen Alfred Bossard und der Raiffeisenbank Vierwaldstättersee Süd, die für das Nachtessen aufkam.

Der **Besuch Weltcup Lauberhornrennen** fiel sprichwörtlich ins Wasser. Zu viel Regen machte die Piste zu weich und es wurden am Freitag keine Rennen gestartet.



Das Team der Sportmittelschule in den Räumen des Stöckli-Servicecenter in Engelberg

Unser traditioneller **Skitag** stiess erneut auf grosses Interesse. Das Team vom Stöckli-Servicecenter in Engelberg empfing uns freundlich mit frischen Gipfeli und Kaffee. Stöckli-Ski stellte uns an diesem Tag die neusten Skimodelle zum unverbindlichen Testen zur

Aus dem Blickwinkel der Gönnervereinigung

Verfügung. Von der Titlis Bergbahnen AG gab es wie auch schon in den letzten Jahren für alle 21 Teilnehmer Tageskarten zum reduzierten Preis. Das Sportschultrainterteam half nun dabei, dass bei viel Neuschnee und geringer Sicht, alle Gönner und Eltern wohlbehalten die sportliche Herausforderung überstanden.

Das gemeinsame Mittagessen fand auch in diesem Jahr in der gemütlichen Buurestube auf Stand statt. Und wer nicht vorzeitig nach Hause fahren musste, konnte zum Nachmittag noch Neuschnee und Sonnenschein geniessen.

Der Skitag ist durch die Kombination mit dem Stöckli-Skitest und den vergünstigten Tageskarten der Titlisbahnen zu einer Veranstaltung geworden, an der Gönner auch mit ihren Firmenmitarbeitern, Familien und Gästen herzlich willkommen sind.

Für besondere Erfolge – Ehrung der Schüler

Die Schülerehrung fand am 18. Mai 2007 im Europäischen Hof in Engelberg statt.

Über 40 Gönner, Eltern und Gäste waren dieser Einladung gefolgt. Ein ganz herzliches Dankeschön geht an unsere Ehrengäste Herr Urs Lehmann und Frau Dominique Gisin, die dem Sportredaktor der Neuen Luzerner Zeitung Herrn Daniel Wyrsh Rede und Antwort standen.



Unter dem Patronat der *Neuen Luzerner Zeitung* erhielten Denise Feierabend und Marc Gisin die Ehrung für ihre besonderen sportlichen Erfolge. Ebenfalls geehrt wurden die Schüler Julian Fürsinger, Paolo Delponte und Sven Emmenegger.

Das gemeinsame Nachtessen sorgte für einen gemütlichen Ausklang und Abschluss dieses schönen Anlasses.

Wir begrüßen neu im Gönnerverein:

Firma Sekisui Alveo AG, Luzern

Robert Infanger, Präsident

Anlässe der Gönnervereinigung im Schuljahr 2007/2008:

- **Besuch Weltcup Lauberhorn**
Freitag, 11. Januar 2008
- **Schülertheater der Stiftsschule Engelberg**
Freitag, 1. Februar 2008
- **Skitag auf dem Titlis**
Samstag, 1. März 2008
- **Plauschrennen**
Samstag, 19. April 2008
- **Schülerehrung**
Freitag, 30. Mai 2008
- **Generalversammlung**
Freitag, 19. September 2008

Wir danken

unseren Sponsoren, Gönnern und allen, die die Sportmittelschule unterstützen



Sponsoren und Patenschaften

Cleven-Becker-Stiftung
Helvetia Versicherungen
Marti AG Bauunternehmung
Rosca Kaffee AG, Sursee
Rubin Club
Stöckli Ski Wolhusen
Swisscom Schweiz
Titlis Rotair Engelberg
Tourismusverein Engelberg
UBS Stiftung für Soziales/Ausbildung ZH

Gönnernfirmen

Alfred Müller AG Baar
Bürgi AG Filiale Engelberg
Eberli Bauunternehmung AG Sarnen
Fabrel AG Hergiswil
Feldschlösschen AG
Gebau AG Hergiswil
Implenia AG
Institut Minerva Zürich
Luftseilbahn Engelberg-Brunni AG
Migros-Kulturprozent
Neue Luzerner Zeitung
Physiotherapie Fürsinger Stans
Raiffeisenbank Vierwaldstättersee
Schindler Aufzüge AG
Sekisui Alveo
Sparkasse Engelberg
Sporthotel Eienwäldli Engelberg
Sunnmatt Verwaltungs AG Engelberg

Privatgönnern

Amberg Ueli	Apotheke U. Amberg
Amrhein u. Biedermann	Physiotherapie Engelberg
Dr. Bucher Hansjörg	Engelberg
Dr. Faessler Paul	Mammern
Dr. Fassbind Rudolf	Hergiswil
Dr. Häcki Friedrich	Hergiswil
Dr. Josef Adolf	Wängi
Dr. Schmidle Didi	Luzern
Dr. Waser Rudolf	Hergiswil
Ettlin und Partner	Advokatur Engelberg
Ernst Agnes	Engelberg
Fürling Walter	Elektro Fürling

Gisin Beat u. Bea
Hammer-Lee U. u. I.
Heckmann D. u E.
Imfeld Adrian
Inderbitzin Werner
Infanger Sepp

Iten-Ziegler Susanne
Lauffer Urs
Linder P. u. L.
Schefer Arnold
Schleiss Reto

Dienstleistungen/Produkte

adidas sport GmbH
Alcan Airex AG
AMAG
Bike n'Roll GmbH Engelberg
Bio Familia AG
Canon Schweiz AG
Check-in Data (EDV Fidelio)
Cristallina Sport Engelberg
CRS-Webdesign
Engelberger Druck AG
Fuchs Design AG Stansstad
Glas- und Siebdruck AG Sarnen
hotelleriesuisse
Verband der Hotel-Handelsschulen
Institut MINERVA Luzern
Interserv AG
Kaktus online GmbH
Panthera Fitnesscenter Stans
Rivella AG
Schriften-Reklameatelier Alpnach
Sportingpark Engelberg
Von Holzen Engelberg

Partnerhotels

Hotel Bellevue-Terminus
Hotel Edelweiss
Hotel Engelberg
Hotel Europe
Hotel Schweizerhof
Hotel Terrace

Gisin Sport Engelberg
Dully
Hergiswil
Nationalrat, Sarnen
Garaventa AG
Pension St. Jakob
Engelberg
Zug
Zürich
Engelberg
Kappel/SO
Winterthur Versicherung

Roger Gabriel
Rita Gloor
Fritz Küttel
Claudia u. Tschüss Müller
Dr. Hanspeter Binz
Fritz Ruchti
Walter Kreisser
Thedy Amstutz
Carlo u. Ramona Sommacal
Edi Engelberger
Oli Fuchs
Philipp Döss / André Bösch
Martin Baumann
Barbara Schuler
Bernadette Stalder
Markus Schenker
Roger Jud
Fanz Felder
Walter Gisler
Ferdinand Janka
Foto/TV/Video/
Internetsupport

A. Fontana, Engelberg
S. u. P. Kuhn, Engelberg
R. u. R. Infanger, Engelberg
Th. Dittrich, Engelberg
I. u. R. Burch, Engelberg
Titlis Rotair, Engelberg



Ski alpin: ZSSV-JO-Meisterschaften in Hospental

Windlin und ein Mädchenduell

Am Sonntagmorgen standen die JO-Meisterschaften vor dem Abbruch. Der Nebel hatte sich am Winterhorn festgesetzt.

dertstelsekunden Vorsprung im Riesenslalom. «Wenn es eng wird, braucht es auf einer derart schweren Strecke alle», kommentierte der Nachwuchsfahrer aus Engelberg den Sieg im Riesenslalom. In beiden Disziplinen standen die gleichen Fahrer in der derselben Reihenfolge neben Windlin auf dem Podest: Reto Schmidiger als Zweiter und Joachim Blättler als Dritter.

Bei den JO I-Mädchen war Aline Hergiswilerin die dominierende Fahrerin. Die Knaben fügen der Engelberger Adrian Moser dem Favoriten Stefan Schelbert aus Muotathal eine Niederlage bei. Der Obwaldner, er stand in dieser Saison an einem Punkterennen noch nie auf den Podest, war im Slalom in beiden Läufen der schnellste Athlet.

An den regionalen JO-Meisterschaften zeigte sich Kevin Windlin von der besten Seite. Der Sekundarschüler an der Sportmittelschule Engelberg gehörte zu den Favoriten im Ursental. Der Engelberger stand schliesslich bereits zweimal zuoberst auf dem Podest. Der ebenfalls als Topfavorit gehandelte Reto Schmidiger. Der Hergiswiler feierte bei der Hauptprobe in der Vorwoche in Gstaad gleich drei Siege.

Aufstieg ins ZSSV-Kader

Bei den JO II-Mädchen kam es erneut zum Duell zwischen Sabine Schillig (Haldi) und Priska Nufer (Alpnach). Schillig siegte vor Nufer im Slalom. Beide Athletinnen haben für die nahe Zukunft auch das gleiche Ziel vor Augen. Da sie im nächsten Winter zu den Juniorinnen aufsteigen, wollen sie sich in diesem Frühjahr für das ZSSV-Kader selektionieren und dann in den FIS-Rennen dafür sorgen, dass sich das Punktekonto schnell verkleinert.

Geduld brachte Sonnenschein

Der zweite Teil der Meisterschaft stand am Sonntagmorgen vor dem Abbruch. OK-Präsident Peter Niederberger (Nidwaldner Skiverband) zeigte sich beharrlich, war überzeugt, dass der Nebel weichen würde. «Es war für den Nachwuchs wichtig», so Walter Windlin (Engelberg), «dass das Rennen schliesslich durchgeführt werden konnte.»

HINWEIS
▶ Resultate auf der Seite 42. ◀



Schweizerische Sportmittelschule Engelberg

Die Sportmittelschule Engelberg gratuliert



Denise Feierabend zum Juniorinnen Schweizermeistertitel im Slalom

Sabine Reindl, Sepp Gerber und Marc Gisin zu ihren hervorragenden Leistungen bei den Junioren Schweizermeisterschaften

Kevin Windlin zu seinem Sieg an den nationalen JO Vergleichsrennen

Dominique Gisin zu ihren Leistungen an den Skiweltmeisterschaften in Schweden

Verein Schweizerische Sportmittelschule Engelberg
Wydenstrasse 10
6391 Engelberg
Telefon 041 639 63 24
www.sportmittelschule.ch



Engelberg

Sportmittelschule ist finanziell wieder fitter

Freitag, 9. Oktober 2007 / Nr. 23:

Lohn für eine jahrelange Ausdauer: Die Sportmittelschule Engelberg präsentiert ausgeglichene Zahlen. Doch der Ehrgeiz ist noch nicht gestillt.



«Es war eine Geduldsarbeit und hat viel Zeit gebraucht.»
PETER URS NAEF, PRÄSIDENT
SPORTMITTELSCHULE ENGELBERG

Wer im Sport Erfolg haben will, muss beharrlich und geduldig seinen Weg gehen, nicht aufgeben, sondern kämpfen. «Sportlich und schulisch verfügen wir seit Jahren über eine gute Basis», sagt Peter Urs Naef, Präsident des Vereins Schweizerische Sportmittelschule Engelberg (SSE).

Ausgeglichene Rechnung

Nun siehts nach Jahren mit tiefen Zahlen erstmals auch finanziell deutlich besser aus. Mit Aufwänden und Erträgen von rund 1,25 Millionen Franken schliesst die Erfolgsrechnung 2006/07 lediglich mit einem Verlust

von 4000 Franken ab. Seit dem 1. Juli 2006 ist die SSE als Verein organisiert, vorher war sie eine Stiftung. Peter Urs Naef: «Dem neuen Vorstand ist es gelungen, auf sämtlichen Ebenen Geldquellen besser zu erschliessen.» Ohne jene, die sich seit langem für die Schule eingesetzt hätten, wäre dies aber nicht möglich gewesen, betont er. «Es war eine Geduldsarbeit und hat viel Zeit gebraucht.»

Sponsoren und Gönner nötig

Dass die SSE zu einem von drei nationalen Leistungszentren von Swiss Ski ernannt worden ist, hat ebenfalls zum guten Ergebnis beigetragen. Mitte Oktober wird das Label offiziell an die Schule vergeben. Doch trotz den besseren Zahlen bleibt dabei: «Die Sportmittelschule muss die Finanzierung selbst organisieren. Die Finanzierung selbst organisieren», heisst es in einer Medienmitteilung. Ein Prozent entfallen auf

Gönner, Sponsoren und Spenden. Die Kantone leisten 21 Prozent, der Bund 5 Prozent. Die Schulgelder machen 37 Prozent des Kuchens aus.

Nachdem sich die Wolken am Firmament gelichtet haben, «können wir uns anderen wichtigen Aufgaben widmen», wie der Beziehungspflege widmen», sagt Naef. So hat der Verein SSE kürzlich seine Generalversammlung, jene des Gönnervereins und eine Informationsveranstaltung an einem Abend zusammengefasst.

Ausbau der Infrastruktur

Dass sich «der Name der Sportmittelschule Engelberg gefestigt hat», wie Peter Urs Naef sagt, zeigt sich auch in den Schülerzahlen. Büffelten und traiden im Schuljahr 2006/07 noch 34 nieren im Schuljahr 08/09 werden Schüler an der SSE, sind es im aktuellen bereits 56. Im Schuljahr 08/09 sind es 65 sein. Damit gelangt die Schule an die Auslastungsgrenze. Der Fitness- und Krafraum wird vergrössert, weitere neue Infrastrukturen sind vorgesehen.

Ausgebaut werden soll auch das Ausbildungsangebot. Die Nachfrage bei den jungen Talenten ist gross. Ins laufende Schuljahr hatten nur 25 der total 40 Bewerber aufgenommen werden können. Schüler der SSE können denn auch schöne Erfolge verbuchen. So wurden Denise Feierabend Junioren- und Schweizer-Meisterin im Slalom und Riesenslalom, und Marc Gisin holte sich den Vizetitel bei den Junioren im Slalom. Beide kommen aus Engelberg. Auch in der weiter ausgebauten Sparte Freestyle (Snowboard und Ski) gingen Athleten mit Winner-Potenzial in die kommende Saison, schreibt die SSE.

An der GV hat Robert Infanger sein Amt als Präsident der Gönnervereinsamt abgegeben. Interimistisch hat Urs Peter Naef diesen Posten übernommen. Ebenfalls demissioniert hat im Vorstand des Gönnervereins Sepp Odermatt. Dieser Posten bleibt vorerst vakant. «Wir wollen genügend Zeit nehmen für eine gute Nachfolge dieser zwei Ämter», sagt Peter Urs Naef.

GERI WYSS



CURLING
Florian Meister, der Skip der Luzerner Junioren, führte sein Team in Bern zum ersten Schweizer-Meister-Titel.

Seite 3

Morelia/Linares 7. Runde: Swidler - Carlsen remis. Iwantschuk - Aronian 1:0. Leko - Anand 0:1. Topalow - Morosewitsch 1:0. — **Stand nach 7 Runden:** 1. Anand, Carlsen 4,5. 3. Iwantschuk 4. 4. Aronian, Swidler 3,5. 6. Leko, Topalow 3. 8. Morosewitsch 2.

Ski alpin

Zwei Engelberger an die Junioren-WM

Für die nächste Woche in Altenmarkt-Zauchensee (Ö) stattfindenden alpinen Junioren-Weltmeisterschaften hat Swiss-Ski ein 16-köpfiges Team selektioniert. Der Verband gab den je acht Juniorinnen und Junioren den Gewinn von mindestens zwei Medaillen vor. Aus der Innerschweiz sind die Engelberger Marc Gisin und Denise Feierabend dabei. (si)

Junioren-WM 2007 in Altenmarkt-Zauchensee (3. bis 11. März). Schweizer Aufgebot: **Junioren (8):** Mauro Caviezel (Jahrgang 1988, Beverin), Adrien Croisier (1988, Les Diablerets), Beat Feuz (1987, Schangnau), Marc Gisin (1988, Engelberg), Mario Hari (1989, Adelboden), Ami Oreiller (1987, Verbier), Christian Spescha (1989, Obersaxen), Marco Tumler (1988, Samnau). — **Junioren (8):** Pascale Berthod (1987, St. Moritz), Andrea Dettling (1987, Altendorf), Denise Feierabend (1989, Engelberg), Lara Gut (1991, Comano), Céline Hangl (1989, Samnau), Anne-Sophie Koehn (1990, Blonay), Iris Lüscher (1987, Villars-sur-Ollon), Nadia Vogel (1990, Escholz).



Tennis: Birrhard
Alessa Waibel: 5. Turniersieg



Im Vor ihrem Abflug Richtung Finnland, wo sie in Helsinki ein weiteres ITF-Junirenturnier bestreiten wird, wies sich Alessa Waibel in Birrhard über eine ausgezeichnete Frühjahrsform aus. Im Rahmen des Quadriga-GP der dritten Turniersieg bereits Stephanie Theiler und Marina Novak meisteerte Waibel in Birrhard mit der lokalen Tennisgrösstmässig bisher beste Finalgegnerin. Im gleichen Zeitabschnitt blieb die Juniorenzweimal ungeschlagen. Diese Performance dürfte die innerschweizerin im demnächst beginnenden Ranking weit nach vorne tragen.

Quadriga-GP in Birrhard. Frauen NTRG (12 Gruppen): 1. Saba Ergü (17, Wevey) 6:1, 6:2. **Verdammte:** Waibel 5, Lara Michel (13:40, 3) + Natalia Galbra (11, Zollikofen) 6:2, 6:1. **Halbfinale:** Waibel 5, Karin Schläpfer (13:30, 2) 6:1, 1:6, 7:5. **Amra Sadkovic:** Alessa Waibel 5, Sadkovic 7:5, 6:2.

Tennis: Stork Trophy
Lehrstunde für Regi-Duo

Im Oerwyl schnupperten die beiden Tennistalente Karin Hoppeler und Olivia Rost internationale Luft. Von den 16 Qualifikanten beanspruchte der deutsche Nachwuchs genau die Hälfte für sich. Für Swiss Tennis ersuchten Naomi Bleisch, Nadine Lusama und Jodok Meier die heute beginnenden Hauptturniere.

Internationale Stork Trophy. Turnier der Europe Junior Four in Oerwyl am See (20. Girls Klein, Hoppeler (12, Luzern) u. Julia Heim (12, Gostswiler) 4:6, 0:6. Olivia Rost (13, Sursee) u. Corina Jäger (14, Pfäfers) 4:6, 1:6.

Ski nordisch: JO-SM
ZSSV-Truppe: drei Medaillen



BR. An den Schweizer Langlaufmeisterschaften in Vättis hatten die Zentralschweizer einen schweren Stand. Trotzdem kehrte die Truppe von ZSSV-Langlauf Chef Edi Zihlmann mit drei Medaillen in die Innerschweiz zurück. Erfolgreichster Dominik Niederberger (Bild). In der Staffel erkämpfte sich der Blaublütler Andreas Walker (Schattdorf) in dem Luzerner Jonas Spring und einem spektakulären Rennen die Silbermedaille. Im Einzelrennen berger vor Walker 1991 holte Niederberger die Einzelsilbermedaille. Die Cousins kämpfte sich in der U14-Klasse Rang 3, im Klassement des Jahrgangs 1993 stellt sie gar auf Platz 2.

Im Slalom ist Denise Feierabend wie am Wochenende in Sörenberg kaum zu schlagen. Die Engelbergerin gewann den Schweizer-Meister-Titel bei den Juniorinnen.

Ski alpin: Denise Feierabend (SC Engelberg)
Auf den Spuren von Nadia Styger

Denise Feierabend (17) verpasste den ersten knappen. Als Entschädigung holte die Engelbergerin den Schweizer Slalomtitel bei den Juniorinnen.

ZUR PERSON
Vorname: Denise
Name: Feierabend
Geboren: 15. April 1989
Wohnort: Engelberg
Verein: SC Engelberg
Beruf: C-Kader Swiss-Ski
Lieblingessen: Käsefondue

ich daheim in Engelberg bin, muss ich mich ganz auf das Studium konzentrieren. Ihre Schulsachen hat sie dafür an den Rennen immer mit dabei. «Wenn ich nach den Rennen erkläre am Abend öfter lernen, angesagt. Was sie später einmal studieren möchte, weiss sie noch nicht. «Vielleicht irgend etwas, das mit Physio zu tun hat.»

mässige Einsätze in Europacuprennen. Am Europacupslalom auf der Fruit fuhr sie noch mit Startnummer 41. Aus dieser Position sei es unheimlich schwer, ganz nach vorne zu fahren. Sie könnte sie an EC-Rennen direkt nach den 30 Besten ins Rennen gehen. In einem späteren Schritt sei das Vorrücken in die Top-30 des EC-ih Ziel.

Das Abenteuer Abfahrt
Zu diesen Rennen im Entlebuch reisten die Technikerinnen von Swiss-Ski der Europacupgruppe, zu der Feierabend gehört, am Donnerstag an. Unter Trainer Reto Nydegger wurde im Tal der Waldenme am Freitag eifrig trainiert. Im Slalom fühlt sich Feierabend am stärksten, prompt gewann sie am Wochenende den Schweizer-Meistertitel bei den Juniorinnen II. Auch im Riesenslalom hat sie in diesem Jahr schon den Meistertitel der Juniorinnen geholt. In im Europacuppanlassen fuhr sie sogar auf die Abschlusssaison hat sie nämlich kein Speedtraining absolviert.



«Ich bin sehr viel unterwegs. Wenn ich in Engelberg bin, muss ich mich auf das Studium konzentrieren.»

DENISE FEIERABEND

Noch zu wenig FIS-Punkte
Wie bei vielen ihrer Kolleginnen und Kollegen, haben auch Denise Feierabend die Eltern zum Skifahren gebracht. Mit zweieinhalb Jahren sei sie auf dem Brunnli ob Engelberg erstmals auf den Ski gestanden. Über die örtlichen Schülerrennen, später zu den Animationsrennen, später zu den JO-Events. Dort gehörte sie zu den besten. Dem JO-Alt er erwachsen, schaffte sie im letzten Winter mit gutem Ergebnis auf Interregionsebene den Sprung ins C-Kader von Swiss-Ski. Jetzt geht es der Engelbergerin vor allem darum, sich in der FIS-Punkteliste zu verbessern. Ihr kurzfristiges Ziel sind reged-

Lernen am Abend im Hotel
Seit zwei Jahren ist Denise Feierabend an der Sportmittelschule Engelberg als externe Studentin eingeschrieben. Verläuft alles planmässig, möchte die 17-Jährige in zweieinhalb Jahren die Matur ablegen. Gemäss Organigramm der Sportschule wäre die frühere Abfahrerin Zoé Haas ihre Trainerin. Da Feierabend aber am Ende der letzten Saison den nationalen C-Kader schaffte, trainiert sie während der Saison nur noch selten in Engelberg. «Ich bin sehr viel unterwegs», erklärt die Slalomathletin und fügt an: «Wenn

Die Zentralschweizer Frauen sind im internationalen Skisport wieder im Vorzeiteam. Nadia Styger (Sattel) und Dominique Gisin (Engelberg) haben zwei Nachwuchsathletinnen den Durchbruch geschafft. Und mit Denise Feierabend steht eine weitere ZSSV-Athletin auf dem Sprungbrett. Noch gehört sie allerdings zu den Fahrerinnen, die im Europacup, der NLB des Skirennspor- rin hat noch Zeit, sich in Richtung Spitze zu entwickeln. Sie führt in dieser Saison erstmals bei den

in: Weltcup

Schweizer zeigen Topleistungen

Schweizer Skifahrer lie-
wieder Spitzenleistung
am Fliessband ab. Drei
Ränge und ein dritter
Weltcup sind die eindrückliche
Leistung des Wochenendes.

Didier Cuche wurde am Samstag
der Lauberhorn-Abfahrt hinter dem
erragenden Bode Miller Zweiter –
zum vierten Mal in diesem Winter.

Gisin schon im sechsten Anlauf
Dasselbe Resultat glückte der 21-
jährigen Engelbergerin Dominique Gi-
sin in der Abfahrt in Altenmarkt-Zau-
chensee. Ausserordentlich ist, dass der
Innerschweizerin dieser erste Sprung
aufs Podest bereits in ihrem erst
sechsten Weltcup-Rennen gelang. Am
Sonntag standen nach der Super-
kombination in Wengen sogar zwei
Schweizer auf dem Podest: hinter dem
Österreicher Mario Matt belegten
Marc Berthod und Silvan Zurbriggen
die Plätze zwei und drei. Daniel Al-
brecht als Fünfter und Didier Defago
als Sechster rundeten das grandiose
Ergebnis ab. Berthod übernahm damit
auch das rote Trikot des Führenden im
Disziplinenklassement.
Seiten 13/14, Kommentar 5. Spalte



Die 21-jährige Engelbergerin Dominique Gisin verblüfte in der Abfahrt von Altenmarkt-Zauchensee mit de



Schweizerische
Sportmittelschule Engelberg

Herzlich gratulieren wir



Denise Feierabend zum Juniorinnen
Schweizermeistertitel im Riesenslalom



Marc Gisin zum Junioren
Vizeschweizermeister im Slalom

Verein Schweizerische
Sportmittelschule Engelberg
Wydenstrasse 10
6391 Engelberg
Telefon 041 639 63 24
www.sportmittelschule.ch



Engelberg

Obwalden stärkt der Sportmittelschule den Rücken

Die Sportmittelschule Engel-
berg bekommt vom Kanton
Obwalden mehr Geld. Beide
Seiten sprechen von einem
starken Signal für die Schule.

Mehr Geld aus dem Heimatkanton:
Die Sportmittelschule Engelberg erhält
von den Kantonen Obwalden, Nidwal-
den, Uri, Schwyz, Luzern und Zug
Zentralschweiz regionalen Schulabkommen
beiträge. Obwalden stockt seinen Bei-
trag für die Gymnasien auf das kommende
Schuljahr 2007/08 um 2800 Franken
auf. Gleichzeitig leistet der Kanton für
das laufende Schuljahr 2006/07 einen
Beitrag à fonds perdu (nicht rückzahl-
pflichtig) von 35 000 Franken. Der Re-
gierungsrat hat ferner eine auf drei Jahre
befristete Überbrückungshilfe von
20 000 Franken jährlich beschlossen,
erstmals fällig fürs Schuljahr 2007/08.

Defizit von 300 000 Franken

Seit Jahren hat die Sportmittelschule
finanziell zu kämpfen. Ein Blick auf die
Zahlen fürs Schuljahr 2006/2007 zeigt:

«Das ist ein klares Ja
zur Sportmittelschule und
zum Skisport.»

PETER URS NAEF, PRÄSIDENT
SPORTMITTELSCHULE
ENGELBERG

37 Prozent der Gesamtkosten von
41 Millionen Franken müssen Gönner
und Sponsoren aufbringen. Knapp 6
Prozent steuert der Bund, gut 21 Pro-
zent die Kantone und 36 Prozent die
Sportler bei.

300 000 Franken», sagt Peter Urs
Näef, Präsident des Vereins Schweizeri-
sche Sportmittelschule Engelberg. Laut
Näef decken die Obwaldner Gelder im



Trainieren im Kraffraum der Sportmittelschule Engelberg: links Tobias Fritsche, rechts
Andreas Vogel, beide aus dem Kanton Schwyz.

laufenden Schuljahr etwa 10 Prozent
des Defizits. Die finanziellen Sorgen
sind für die Sportmittelschule somit
nicht vom Tisch.

Stärkere Position für die Schule

Die höheren Beiträge des Kantons
Obwalden sind ein klares Ja zur Sport-
mittelschule und zum Skisport», be-
ein Dank an all jene Leute, die sich
über Jahre für die Schule eingesetzt
hätten. Ähnlich tönt es bei Hugo Oder-
matt, Direktionssekretär des Bildungs-
und Kulturdepartementes des Kantons
Obwalden. «Die Sportmittelschule ist
Beiträgen wollen wir den erhöhten
fach anderweitig beschaffen.» Auch der
Kantonen besser um Gelder wer-

Wallis und Bern zahlen nichts

Dass bei den Kantonsbeiträgen an
die Sportmittelschule erhebliche Unter-
schiede bestehen, zeigt ein Blick über
die Grenzen der Zentralschweiz hinaus.
Die Sportmittelschule. «Athleten aus
diesen Kantonen wollen wir natürlich
ebenfalls ausbilden», sagt Peter Urs
Näef. «Wir müssen das Schulgeld ein-
schweizerische Skiverband leistet keine
direkten Beiträge.

Auch fürs Leben nach dem Sport

Die Sportmittelschule Engelberg ist
eine Talentschmiede für Schweizer Ski-
stars. Die Walliser Silvan Zurbriggen
und Franz Aufdenblatten sowie die
Engelbergerin Dominique Gisin sind
gen wie Marc Gisin, der Bruder von
Dominique, und Denise Feierabend,
büffeln an der Sportmittelschule Eng-
berg. «Die jungen Menschen bekom-
men auch eine solide Ausbildung», sagt
Peter Urs Näef. «Wir bieten Gewähr,
dass die Athleten nach dem Sport nicht
in ein Loch fallen.» Die Ausbildung sei
immer eine gute Basis.

entwicklung, auch wenn ein Sportler
aussteigt. «Er kann zum Beispiel auch
nur die Schule beenden, wenn er nicht
mehr trainiert.»

GERI WYSS

SPORTMITTELSCHULE

Matura oder Hotelhandel

Die Sportmittelschule Engelberg ist
auf den Skisport spezialisiert. Sie will,
dass sich Talente sowohl sportlich als
auch schulisches optimal entwickeln.
Nach dem 9. Schuljahr stehen den
Sportlern zwei Ausbildungen offen:
die Matura oder die kaufmännische
Ausbildung in der Hotelhandelschule.

34 Jugendliche besuchen Schule

Bis heute haben 20 Schüler das KV
abgeschlossen, 33 haben die Matura
liche die Schulbank. 6 Kommen aus
Obwalden, 5 aus dem Kanton Luzern,
4 aus Schwyz, 2 aus Nidwalden und 1
aus Uri. Geplant ist der Ausbau des
auch die 1. Sekundarklasse besuchen,
eine Berufslehre machen oder die
Hotelhandelschule mit Mittelschuldi-
mittelschule Engelberg ist neben Brig-
und Davos das dritte nationale Lei-
stungszentrum der Schweiz.

Zusammenarbeit mit Stiftschule

Die Sportmittelschule ist eine eigen-
ständige Institution. Sie darf jedoch die
Infrastruktur der Stiftschule Engelberg
mitbenutzen. Gegründet wurde sie
1994. Einer der Initiatoren war der
Zentralschweizer Unternehmer Kurt
Rost. Seit dem 1. Juli 2006 ist die
Sportmittelschule als Verein organi-
siert, vorher war sie eine Stiftung.
Präsident ist seither Peter Urs Näef.
Die Nachfolge übernimmt

Schülerinnen und Schüler

	<i>Name/Vorname</i>	<i>Ort</i>	<i>Kanton</i>	<i>Verband/ Kader</i>	<i>Region</i>
1	Arnosti Fabian	Dierikon	LU	ZSSV	Mitte
2	Bayard Yannick	Saas Grund	VS	AVCS	West
3	Clapasson Alain	Engelberg	OW	ZSSV	Mitte
4	Delponte Paolo	Breganzona	TI	ZSSV Snowboard	Mitte
5	Emmenegger Sven	Sörenberg	LU	IRM	Mitte
6	Feierabend Denise	Engelberg	OW	Swiss Ski C	Mitte
7	Fritsche Tobias	Bennau	SZ	ZSV	Mitte
8	Fürsinger Julian	Stans	NW	ZSSV Snowboard	Mitte
9	Gallati Roman	Buochs	NW	ZSSV	Mitte
10	Gerber Samantha	Kandersteg	BE	IRM	Mitte
11	Gerber Sepp	Därstetten	BE	IRM	Mitte
12	Gisin Marc	Engelberg	OW	Swiss Ski C	Mitte
13	Hählen Gianna	Lenk	BE	BOSV	Mitte
14	Hegner Alexander	Siebnen	SZ	ZSV	Mitte
15	Hilpert Dominique	Rheinfelden	AG	C-Kader Freestyle	Mitte
16	Jacobeit Julian	Engelberg	OW	ZSSV Snowboard	Mitte
17	Jörg Cyrill	Matzendorf	SO	ZSV	Mitte
18	Kempfer Valeria	Unterschächen	UR	ZSSV	Mitte
19	Lanz Kevin	Ried b. Kerzers	FR	SSM	Mitte
20	Leu Sereina	Rickenbach	SO	SAS	Mitte
21	Lüönd Elmar	Sattel	SZ	ZSSV	Mitte
22	Meyer Lucas	Zofingen	AG	ZSSV Snowboard	Mitte
23	Miescher Simone	Brienz	BE	BOSV	Mitte
24	Nyffenegger Sandra	Unterseen	BE	BOSV	Mitte
25	Obrist Sybille	Ehrendingen	AG	ZSSV	Mitte
26	Reindl Sabine	Engelberg	OW	IR Schweiz	Mitte
27	Odermatt Florian	Alpnachstad	OW	ZSSV	Mitte
28	Schwager Marco	Unterwasser	SG	IRO	Ost
29	Suppiger Raphael	Luzern	LU	IRM	Mitte
30	Teufer Sven	Luzern	LU	ZSSV Snowboard	Mitte
31	Vogel Andreas	Steinerberg	SZ	ZSSV	Mitte
32	Von Rotz Melanie	Horw	LU	SSE	Mitte
33	Walther Yannick	Laufen	BL	NSV	Mitte
34	Windlin Kevin	Engelberg	OW	ZSSV	Mitte
35	Wyss Sabrina	Wildhaus	SG	SSE	Mitte

Trainer- und Betreuer teams

TrainerInnen

Name/Vorname
Beisel Dierk
Müller Markus
Haas Zoë
Müller Claudia
Läubli Eskil

BetreuerInnen

Name/Vorname
Haas Zoë
Heierle Ueli
Müller Claudia
Windlin Heidi
Theler Andreas

LehrerInnen

LehrerInnen

<i>Name/Vorname</i>	<i>Klasse</i>	<i>Fach</i>
Achermann Yvonne	Gym	Sportkunde
Bucher Remo	Gym / HH / Sek	Wirtschaft+Recht / RW / TK
Bürcher Pater Robert	Gym	Französisch
Haas Zoë		Sport / Ski
Heierle Ulrich	Sek / Gym	Physik / Mathematik / Naturlehre
Hurschler Patricia	Sek / Gym	Mathematik
Hofer Pater Roman	Gym	Musik
Keller Ave	Sek	Englisch
Läubli Eskil		Sport / Ski
Mosimann Luc	Gym / HH	Französisch/Spanisch
Müller Claudia		Sport / Ski
Müller Franziska	Gym / HH	Informatik
Müller Markus		Sport / Ski
Rast Christoph	HH	Deutsch
Rohner Yves	Sek / Gym	Chemie
Schärli Oliver	Sek / Gym	Geschichte
Schmidt Barbara	Sek / Gym / HH	Deutsch / Französisch
Scheuber Hannes	Gym / Sek	Biologie / Naturlehre
Studer Burri Carin	Gym	Bildn. Gestalten
Thaler Fredy	Sek / Gym	Geographie
Theler Andreas	Sek / HH	Arbeitsmethodik / IKA / BF / RW
Zebisch Christina	Sek / Gym / HH	Deutsch als Fremdsprache
Zellweger Urs	Sek / Gym	Naturlehre / Physik

Studentafel

3. Sekundarklasse

Fach	Anzahl Lektionen
Deutsch	4
Französisch	4
Englisch	3
Mathematik	4
Geographie	2
Geschichte	2
Naturlehre	3
Arbeitsmethodik	1
Maschinenschreiben	2
Total Wochenstunden	25

Hotel-Handelsschule

Fach	1. und 2. Schuljahr			
	P1	P2	P3	P4
Deutsch	3	3	1	3
Französisch	4	3	3	4
Englisch	4	3	3	3
Branche und Firma (BF)	3	3	3	3
Rechnungswesen (RW)	3	3	2	2
Wirtschaft und Gesellschaft	3	3	3	3
Informatik	3	3	3	3
IKA allg.	2	2	1	1
Total Wochenstunden	25	23	19	22

P1 = Sommerferien bis Herbstferien

P2 = Herbstferien bis Dezemberferien

P3 = Dezemberferien bis Osterferien

P4 = Osterferien bis Sommerferien

Studentafel

Gymnasium

Fach	1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
Deutsch	1	1	1	2
Französisch	1	1	1	2
Englisch	1	1	1	2
Mathematik	2	2	2	2
Biologie (NW)	1.33	1.33		
Chemie (NW)	2	2		
Physik (NW)		1.33	1.33	
Geographie (GSW)	1.33		0.66	
Geschichte (GSW)		1.33	1.33	
Wirtschaft (GSW)	1.33			
Bildnerisches Gestalten/Musik	1.33	1.33		
SF: Wirtschaft und Recht/Ital./Spanisch		1.33	2	2
EF: Sportkunde	1.33	1.33		
Maturaarbeit			1	
Aufsatz	x	x	x	x
Informatik	1.33			
Total Wochenstunden im Schnitt	13.66	16.33	11.33	10

EF = Ergänzungsfach / SF = Schwerpunktfach / NW = Naturwissenschaften / GSW = Geistes- und Sozialwissenschaften

Gymnasium auf die Perioden verteilt

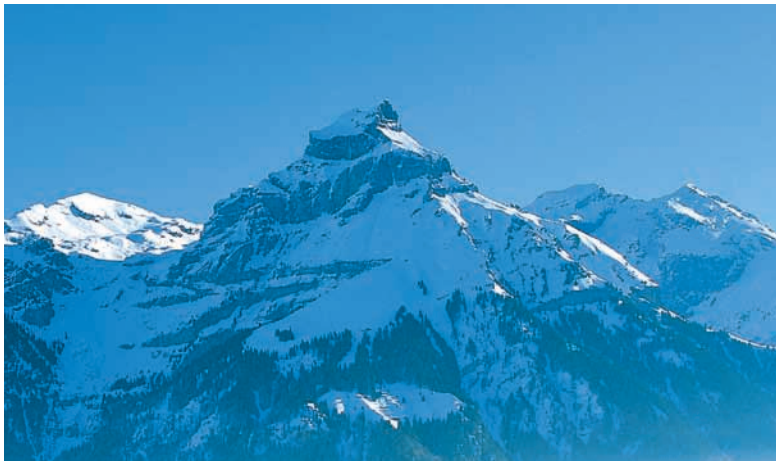
Fach	1. Schuljahr				2. Schuljahr				3. Schuljahr				4. Schuljahr			
	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4
Deutsch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2
Französisch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	3
Englisch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2
Mathematik	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Biologie (NW)	2	2		2	2	2		2								
Chemie (NW)	2	2	2	2	2	2	2	2								
Physik (NW)					2	2		2	2	2		2				
Geographie (GSW)	2	2		2	2	2										
Geschichte (GSW)					2	2		2	2	2		2				
Wirtschaft (GSW)	1		1	2												
Bildnerisches Gestalten/Musik	2	2		2	2	2		2								
SF: Wirtschaft & Recht/Ital./Span.					2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
EF: Sportkunde	2	2		2	2	2		2								
Maturaarbeit									x	x	x	x	x	x		
Aufsatz	x			x	x			x	x		x	x	x			x
Informatik	2	2	1	1												
Total Wochenstunden	18	17	9	18	21	21	9	19	12	12	8	12	11	9	9	11

EF = Ergänzungsfach / SF = Schwerpunktfach / NW = Naturwissenschaften / GSW = Geistes- und Sozialwissenschaften

Vielen Dank

Wir danken folgenden,
für unsere Schule wichtigen Institutionen
für die grosse Unterstützung.

Kanton Obwalden
Engelberg Titlis Tourismus
Titlis Rotair
Einwohnergemeinde Engelberg
Generalkonferenz der Bergbahnen Engelberg
Swiss Ski
Swiss Olympic
Bundesamt für Sport



Wir danken ganz besonders dem Benediktinerkloster Engelberg

Immer wieder im Alltag oder bei ganz besonderen Anliegen der Sportmittelschule dürfen wir bei Abt Berchtold Müller, Rektor Pater Robert Bürcher, Leiter der Klosterverwaltung Meinrad Hofmann, allen Patres, dem ganzen Lehrkörper der Stiftsschule und allen Angestellten des Klosters auf Wohlwollen, grosse Unterstützung und viel Verständnis zählen.



**Schweizerische
SPORTMITTELSCHULE
ENGELBERG**

**Schweizerische Sportmittelschule
Engelberg**

Wydenstrasse 10
Postfach 450
6390 Engelberg

T 041 639 63 24
F 041 639 63 27
info@sportmittelschule.ch
www.sportmittelschule.ch

Partner



Sponsoren

